



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

**General-Anzeiger der Stadt Mannheim und Umgebung.
1886-1916
100 (1890)**

101 (16.4.1890)

[urn:nbn:de:bsz:mh40-44186](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-44186)

General-Anzeiger



In der Postliste eingetragen unter Nr. 2330.

(Badische Volkszeitung.)

der Stadt Mannheim und Umgebung.

(Mannheimer Volksblatt.)

Telegramm-Adresse: „Journal Mannheim.“

Abonnement:
50 Bfg. monatlich,
Bringerlohn 10 Bfg. monatlich,
durch die Post bez. incl. Postan-
schlag Bl. 1.90 pro Quartal.

Inserate:
Die Colonne-Zeile 20 Bfg.
Die Reklamen-Zeile 60 Bfg.
Einzel-Nummern 3 Bfg.
Doppel-Nummern 5 Bfg.

Mannheimer Journal.

(100. Jahrgang.)

Amts- und Preisverfügungsblatt

Erscheint täglich, auch Sonntags; jeweils Vormittags 11 Uhr.

Verantwortlich:
für den politischen u. allg. Theil:
Chef-Redakteur Julius Kay,
für den lokalen und prov. Theil:
Ernst Müller.
für den Anzeigen- und Verlags-
Theil:
Jakob Rudw. Sommer.
Notationsdruck und Verlag des
Dr. G. Haas'schen Buch-
druckerei.
(Das „Mannheimer Journal“
ist Eigentum des katholischen
Bürgerhospitals.)
Herausgegeben in Mannheim.

Nr. 101. (Telephon-Nr. 218.)

Gelesenste und verbreitetste Zeitung in Mannheim und Umgebung.

Mittwoch, 16. April 1890.

Auflage über 11,300 Exemplare.
(Notariell beglaubigt.)

* Das Ende des Pseudoliberalismus

bespricht der demokratische „Mannheimer Anzeiger“ in einem Leitartikel, der natürlich nur zu dem Zwecke geschrieben ist, um nach dem Rezept der Rochefort'schen Hexen „schön ist häßlich, häßlich schön“ die Thatfachen zu verdrehen. Schon der Umstand, daß der „Mannh. Anz.“ die nationalliberale Partei zu den Todten wirft und dabei die Transformation der demokratischen Partei in eine ultramontano-sozialdemokratische Gefolgschaft völlig über- sieht, beweist an sich die Unwahrheit seiner Ausführungen; die Krone setzt ihnen aber das pseudodemokratische Blatt mit der Behauptung auf, daß die nationalliberale Partei in das Lager des Antisemitismus abgewandert sei. Der „Mannh. Anz.“ kann es wahrheitsgemäß nicht verschmerzen, daß die nationalliberalen Abgeordneten an- läßlich der jüngsten und hoffentlich letzten Sitzungsdebatte im preußischen Landtage, nicht ebenso bedeutungsvoll sich ausgesprochen hätten, wie es die ultramontanen Bundes- genossen der Demokratie gethan haben; es poßt dem pseudodemokratischen Blatt auch offenbar nicht recht, daß wir die antisemitischen Ausfälle der „Badischen Landpost“ entschieden zurückgewiesen haben, weil der „Mannh. Anz.“ kraft eines sich selbst ausgefertigten Patents die Vertrei- dung der Israeliten — vielleicht ganz gegen ihren Willen — als ein nur ihm allein zustehendes Recht zu betrachten gewohnt ist. Mit dem einen Auge vergießt der „Mannh. Anz.“ Thränenströme ob der langsam bekann- ten Hegeben antisemitischer Agitatoren, mit dem andern lacht er unter Thränen, weil solche Angriffe Wasser auf seine Zeit- ungs-mühle treiben. Er kann es deshalb nicht vertragen, wenn die unabhängige nationalliberale Presse, ohne Rück- sicht auf die Ausfälle Richter'scher Reptilien, dem anti- semitischen Treiben in entscheidender Weise entgegentritt und auch nicht den leisesten Schatten auf die Gesinnungen der nat.-lib. Partei werfen läßt. Man wird es demnach ganz nach Gebühr zu würdigen wissen, wenn der „Mannh. Anz.“, trotz des durchaus klaren, jede Mit- bedeutung ausschließenden Beschlusses der nationalliberalen Parteivollversammlung, die nat.-lib. Wähler für den Erfolg des Antisemiten Pöbelbuchs verantwortlich machen will. Dasselbe pseudodemokratische Blatt, das für das Zusammengehen der linksliberalen Elemente mit den Ultramontanen, diesen leidenschaftlichsten Ver- kämpfern der gemischten Volksschule, ein- getreten ist und das durch diese Taktik den Boden für den Antisemitismus weit mehr geebnet hat, als es vor einigen Jahren die vielberufenen Sirgner Liberalen gethan hätten, möchte heute der nationalliberalen Partei die Wahl Pöbelbuchs in's Schulbuch schreiben. Gläubt der „Mannh. Anz.“ ernsthaft, daß er mit solchen Märchen Stimmung für die — städtischen Wahlen machen kann und daß man bereits vergessen hat, wie die Freistimmigen bei den letzten Wahlen, insofern sie ihre Mandate nicht den Sozialdemokraten verdanken, sich nationalliberaler Hälfte überall zu erfreuen hatten, wo die Entscheidung zwischen ihnen und der Umsturzpartei gilt? Wie werden nicht in Oberhessen, wo wahrscheintlich die Verhältnisse nicht besonders anheimelnd sind, sondern auf badischer Boden, wo jede Konfession und jedes politische Glaubens- bekennniß genügend Raum zur ungehinderten Ausbreitung haben. Was sollen die heuchlerischen Klagen über angeb- liche Zurücksetzungen unserer israelitischen Mitbürger, wenn die Thatfachen eine so bereite Sprache führen? Wie und nimmer vermögen wir anzunehmen, daß unseren israeliti- schen Mitbürgern die aufdringliche Anwaltschaft des „Mannh. Anz.“ angenehm sein könnte, eine Vertretung, die gewiß nur geeignet ist, falschen Anschauungen Vor- schub zu leisten und die vorhandenen Konfessionellen Gegenstände mit Vorbedacht zu verschärfen! Wenn der „Mannh. Anz.“ wirklich der Freund der Israeliten ist, als welchen er sich gibt, so haben die letzteren, wie es uns scheint, alle Ursache, Gott zu bitten, daß er sie vor solchen Freunden schütze, welche eine an sich gute Sache nicht immer in gleich guter Weise vertreten.

Doch nicht nur mit dem „Antisemitismus“ ber- nat.-lib. Partei beschäftigt sich der in Rede stehende Lei- artikel des „Mannh. Anz.“, er spricht im Allgemeinen von den Wahlmacherschaften der Nationalliberalen. Nun, wir glauben, was unsern Wahlkreis betrifft, so dürfen sich die Wahlmacherschaften unserer Partei noch sehen lassen; unsere Parteifreunde traten eifrig auf und

hatten die Mehrheit der Wähler, die sich unter dreien für einen Kandidaten entschieden. Wir hatten einen Kandidaten aufgestellt, dessen Vergangenheit völlig klar vor den Augen der Welt liegt und der nur dem Ansturm aller vereinigten Gegner ehrenvoll unterlag; diesen im Antikartell vereinigten politischen Gegen- sätzlichen ist aber die demokratische Partei noch immer die Einbringung der angeleg- digten Kammerinterpellation in Sachen Richter-Uibel schuldig! Warum unterläßt der demokratische Abgeordnete die Interpellation darüber? Etwa deshalb, weil er glaubt, daß nichts Gutes dabei herauskommt? Es wäre doch nicht ganz uninteressant, den Grund zu erfahren; die Wähler des demokratischen Kandidaten haben Ursache sich hierüber Näheres vom „Mannh. Anz.“ zu erbitten! Vielleicht kommt dann das pseudodemokratische Blatt zur Einsicht, daß es nicht wohlgethan war, ohne jede Provokation von national- liberaler und unserer Seite die Anhänger der national- liberalen Partei wider besseres Wissen vor der gesammten Bürgerschaft zu verdächtigen, indem es sie als „Anti- semiten“ und weiß der Himmel, als was noch Alles, an den demokratischen Pranger zu stellen sucht. Was der Artikelschreiber des „Mannh. Anzeiger“ weiter über den Verfall der nationalliberalen Partei zu erzählen weiß, läßt sich kurz mit den Worten des Thersites ab- fertigen: „Er hat seinen Witz im Bauche und seine Gedärme im Kopfe“. Beim „Mannh. Anz.“ scheint wirkliche Vernunft zur Plage geworden zu sein, und daß er sich von dieser Plage los zu machen sucht, ist wohl begreiflich, ebenso natürlich ist aber, daß dabei nichts Gutes herauskommt.

Badischer Eisenbahnrat.

(Schluß.)

Dieselbe glaubt zwar nicht, daß die erblante Maß- regel der badischen Forstwirtschaft erhebliche Vortheile bringe, andererseits könne sie aber dieselbe wohl auch nicht entbehren, um ihren gegenwärtigen Abjaß aufrecht zu er- halten. Dem Gemische dieser Angabe vermag sich die bad. Staatsbahnenverwaltung nicht zu entziehen und beabsichtigt daher, wenn auch nur gezwungen, dem Beispiel Württembergs, wie es gegeben ist, sich anzuschließen. Herr Dr. Landgraf kann nur dringend wünschen, daß diese Ansicht verwirklicht werde, wenn auch leider damit allein in der Sache nicht geholfen sei. Es sei bekannt geworden, daß Bayern bereits seit 5 Jahren einen noch weit tieferen Satz habe, rund 2,2 Pfennig, und zwar auf dem Theile der Route nach Würz- burg, der länger sei als die Eindrucksstrecken nach Württem- berg (Ulm, Nördlingen und Stuttgart). Die Folge sei, daß man in Bayern bereits für Stammholz und Schnittwaaren gleichmäßig einen Herabgang des realmäßigen Tarifs auf 2,7 verlangte. Was Heilbronn zu Gute komme, wolle in gleicher Weise auch für Mannheim. Die erwähnte bayerische Beschlusseigenschaft der Mainhöfen sei bereits in der neuesten Session des Bundes von Mannheim zum praktischen, ziffer- mäßigen Ausdruck gekommen. Nach dem Ermessen des Redners sei es dringend geboten, daß die große, bad. Ver- waltung alles ausbiete, damit die bayerische Verwaltung künftig nicht weiter erhe, als Württemberg und Baden.

Herr Etlinger in Karlsruhe tritt warm dafür ein, daß die Sägewerke des Muratbals die gleichen Frachten erhalten, wie sie die Cellulosefabriken bereits beziehen, wobei er zur Erwägung gibt, daß durch die Cellulosefabrikation der dreifache Werth erzielt werde, wie durch das Sägen des Holzes. Diesen Standpunkt unterstützt auch das in dem Eisenbahnrat neu für die längste Handelskammer in Schop- heim eingetretene Mitglied, Herr Handelskammerpräsident Kraft.

Herr Baum-Mannheim begründet des Näheren, warum die Cellulose-Fabrikation eine besondere Bevor- zugung erhalten hat und erhalten mußte: Die jetzigen Ver- treter haben bezüglich der Wendung der Tarife an incommen- tieren Schleißholz seien nicht gerade frei von einseitigen, egoisti- schen Bestrebungen anderer Stammholzkonsumenten. Im Uebrigen habe auch der Staat als Forstbesitzer ein Selbstinteresse, die Schleißholzfabriken als regelmäßige Kunden sich zu erhalten. Dr. Landgraf macht darauf aufmerksam, daß kein Grund vorliege, gerade vom Standpunkt der Badischen Eisenbahn aus, weiter zu gehen, als man im Augenblick gezwungen sei; das betreffe aber nur Stammholz; auch bleibe zu erwägen, ob nicht gerade die bad. Staatsbahn selbst ein sehr großes Interesse daran habe, die gegenwärtigen Transportwege für Schneidwaaren den badischen Bahnen zu erhalten, was bei einer Wendung des Tarifs zum Mindesten in Frage gestellt sei. Herr Regierungsrath Roth sieht auch auf dem Stand- punkt, daß kein Anlaß sei, die Schleißholzfabrikation schlechter zu behandeln, als es durch das Reich bei der Holzbelegung geschehe. Ubrigens sei die geringere Tarifierung von Schleiß- holz von Bayern auszugehen; in neuerer Zeit hätten aller- dings Beratungen darüber unter süddeutschen Verwaltungen stattgefunden, wie man das Schleißholz für dieselben Zweck- tarifiert in seiner Charakterisierung feststellen könne. Aber wohl verstanden, Uebri- gens habe auch Bayern in seiner letzten Eisenbahnabstimmung nicht beschlossen, die Schnitt- waare zu betarifizieren, da die bayerischen Waldbesitzer in ihrer Meinung darüber noch auseinander gehen. Darum rathe er ab, heute etwas Weiteres in der Sache zu thun, als er vorher

in Aussicht gestellt habe. Wenn überhaupt etwas geschehen solle, müsse man in der allgemeinen Waarenklassifikation Ab- änderung treffen.

Hierauf wurde der Sommerfahrplan

eingehend besprochen, von welchen wir nur einige der wichtigeren Verbindungen hier herausheben. Herr Mühlmann, Ver- treter der Handelskammer Heilbronn bemängelte unter Anderm, daß Zug 68 den früheren Anschluß nach Frankfurt nicht mehr habe und verlangte eine Abänderung, welche jedoch deshalb nicht ausfinden werden kann, weil dieser Zug ohnedies nur 5 Minuten in Heidelberg zum Anschluß haben könnte, dieser Anschluß aber sehr häufig doch verjätet würde. Ferner monirt derselbe Redner, daß der zweite Frühzug Sinheim zu spät komme; darin wird derselbe von Herrn Dr. Landgraf unterstützt, welcher darauf hinweist, daß dieser Zug schon früher etwas nach 8 Uhr ankam und in Folge dessen der Be- ginn der Schule in Sinheim auf 8.20 verlegt worden sei; nun aber komme er noch später an; das bringe erheblichen Schaden für den Platz, weil es sich ja nicht bloß um die Schüler, sondern auch um deren Eltern handle, welche häufig in Sinheim im Zusammenhang mit der Schule zu verkehren Anlaß nehmen. Seitens der Generaldirektion wird eine nachmalige Erwägung dieses Mißstandes in Aussicht gestellt. Herr Etlinger wünscht mehrere Verbesserungen für die Muratbalsabwässer, gerügt aber selbst zu, daß andere Interes- senten seines Wahlbezirkes freilich wieder das gegenwärtige Interesse hätten, wenn durch die erstbesprochenen Veränderungen deren Interessen litten. Bei diesem Anlasse weist Herr Dr. Landgraf darauf hin, ob nicht für betrieblige Verbindungen der Thomas-Wagen, der sich auf der heftigen Ludwigsbahn zu bewahren scheint, eingeführt werden wolle. Ein solcher wäre auch auf der Mannheim-Heidelberg-Bahn sehr am Platze, da er äußerst wenig Bedienung verlange. Wegen einer von Herrn Gesehl verlangten Späterlegung des Zuges 168 auf der Strecke Karlsruhe-Wahlsteden soll mit der Württem- bergischen Verwaltung in Unterhandlung getreten werden.

Herr Baum-Mannheim monirt vor Allem, daß der neu eingelegte Schnellzug Nr. 2 von Basel für die nach Mannheim und darüber hinaus in Heidelberg ein fast zwei- stündiges Stilllager haben soll, was geradezu unbegreiflich sei. Herr Baurath Seitz bemerkt, daß dieser Zug auf der einen Seite nicht wohl vor 5 Uhr von Basel abgehen könne, zum Anderen aber eben deshalb so rasch wie möglich nach Frankfurt geführt werden müsse, wenn er dort den Anschluß nach Norddeutschland noch regelmäßig erreichen soll. Von diesem Gesichtspunkte aus werde dieser Zug auch sofort in den Main-Neckarbahnhof in Heidelberg geführt und müßte deshalb von einer Mannheimer Abtheilung Umgang genom- men werden. Auf die Vorstellung der Mannheimer Handels- kammer hingegen seien verschiedene Modalitäten erwogen worden; als solche wurde schließlich offerirt, daß die Mann- heimer Reisenden mit diesem Zuge nach dem Main-Neckar- bahnhofe in Friedrichsfeld mitfahren und dort in den von Frankfurt kommenden Schnellzug Nr. 3 später einsteigen. — Ferner bemängelt Herr Baum die so oft vorgebrachte Be- schwerde wegen einer unzureichenden Frühverbindung Mann- heim mit Karlsruhe. Entschieden wird die große Baue in der Verbindung von Mannheim und Heidelberg (2^o und 4^o) hervorzuheben, wobei Seitens der Generaldirektion etwaige Aenderungen in Aussicht gestellt werden. — Herr Mühl- mann erucht dringend um eine bessere Verbindung von Heidelberg über Mannheim nach der Pfalz und ebenso — ein übrigens schon sehr häufig vorgebrachter Wunsch — daß der Abends 6^o von Mannheim abgehende Zug als Besonen- zug, nicht als Schnellzug betrachtet wird, nachdem derselbe bis Friedrichsfeld vorwiegend Arbeiterzug ist, welcher auch in Sodenheim anhält. Es wird von Seite der Eisenbahn- verwaltung erwidert, daß dieser Zug nicht anders be- handelt werden könne, da er die Geschwindigkeit eines Schnellzugs habe und lediglich in Sodenheim an- hält; würde er anders behandelt, wären ja auch die Reisenden gefährdet, in Heidelberg auszustiegen und Aufschlag zu nehmen. — Der Herr Vertreter von Karlsruhe wünscht einen Abendzug von Baden nach Stralsburg wenigstens für die Sonn- und Feiertage. Herr Dr. Land- graf umgekehrt für Offenburg einen Anschluß an Zug 32, damit man von dort am Abend die Theater- und Kongerte von Stralsburg besuchen könne. Beide Fragen werden in Er- wägung genommen werden. Herr Kommerzienrath Sander bedauert lebhaft, daß man in Jahr, einer so bedeutenden Fabrikstadt durch die jetzige Zuganlage nicht in der Lage sei, an einem Tage mit Mannheim und Frankfurt hin und zurück korrespondieren zu können. Um den Schnellzug 4a zu erreichen, müsse man in Jahr um 8^o wegfahren und dann in Offen- burg fast 3 Stunden liegen bleiben. Die Frage, ob nicht wenigstens ein Güterzug mit Beiwagenbeförderung angelegt werden könne, wurde dahin beantwortet, daß dies unmöglich sei, da derselbe so theuer sei wie ein anderer Zug, wenn keine Güter dafür da seien. Das Einfache wäre, wenn sich die Jahr-Dinglinger Bahn einen eigenen Zug stellt. Dieser koste aber ca. 8000 Mark, während die Gesamt-Rettosumme dieser Gesellschaft nur 12000 Mark per Jahr seien. Herr Kommerzienrath Sander theilte mit, daß dann nichts anderes übrig bleibe, so langsam dies in der Eisenbahnwelt auch sei, als eine Omnibusverbindung parallel zur Eisenbahnlinie nach Offenburg einzurichten. Erwogen wolle übrigens noch in Jahr werden, ob man nicht den Zug der Dinglinger Eisenbahnges- ellschaft selbst auf die Hauptlinie fahren könne, jedoch so, daß die Einnahmen der Gesellschaft arden. Herr Kommerzien- rath Sander legt auch nahe, dadurch zu helfen, daß man für Jahr, ähnlich wie für Mannheim, Karlsruhe, Heidelberg, Volzshaus einrichte; es gebe da oben eine Reihe bedeutender Ortschaften, für die sich der Verkehr gemiß rentire. — Eine Reihe anderer Wünsche wurde schon deshalb von der Ver- waltung abgelehnt, weil deren Verwirklichung die Einleasung

weiterer Hüge bezw. sogar Gegengläse bedinge, was die Rente der Bahn nicht verträge.

Aus Stadt und Land.

Wannheim, 15. April 1890.

Erledigte Stellen für Militärärzte.

- 1. i. für solche Stellen, welche im Besitze des Civilverordnungsamtes der Klasse A oder B sich befinden. Vacanzliste Nr. 12 vom 19. März.
2. Straßenwart in Bruchsal. Gehalt 360 M.
3. Straßenwart in Forchheim. Gehalt 306 M.
4. Straßenwart in Odenheim. Gehalt 360 M.
5. Straßenwart in Pfaffenroth. Gehalt 378 M.
6. Straßenwart in Reichenbach. Gehalt 396 M.
7. Straßenwart in Wödingen. Gehalt 360 M.
8. Bahnwärter auf Posten Nr. 2 der Strecke Biblis-Mannheim Hauptbahnhof. Gehalt 600 M. nebst 104 M. Veranlagung für Nachdienst und 60 M. Vorkaufslohn.

Hofbericht. Vorgestern Vormittag nach dem Gottesdienst in der Schloßkirche empfingen die Großh. Herrschaften verschiedene Besuche. Um 12 1/2 Uhr besah sich der Großherzog zum Hauptbahnhof, um den Bringen Albrecht von Preußen, Rezenten von Braunschweig, zu empfangen, welche von Baden-Baden zum Besuche der Großherzoglichen Herrschaften eintrafen.

Militärisches. Durch Allerhöchste Kabinetts-Ordre vom 18. v. Mts. ist folgendes bestimmt: General-Commando Nr. 109: Werner, Oberstabsarzt 2. Klasse und Reimonsart, der Charakter als Oberstabsarzt 1. Klasse verliehen.

Ordnungsleistungen. Aus Anlaß des am 23. v. M. in Berlin stattgefundenen Ordensfestes haben v. Renwardt de Biblis, Major im 2. Badischen Grenadier-Regiment Kaiser Wilhelm I. Nr. 110 und v. Müller, Rittmeister im 3. Badischen Dragoner-Regiment Prinz Karl Nr. 22, den Rothen Adlerorden 4. Klasse erhalten.

Feuilleton.

- Einen eigenartigen Gruß sandte am 1. April die Schachgesellschaft in Wülhausen i. E. nach Friedrichsruhe an den Fürsten Bismarck. Derselbe lautet: 'Dem größten politischen Schachmeister, dem Hauptvertreter des "offenen Spiels", der sich mit Vortheil wieder schlug, sobald der Gegner geschlossen hatte, und der auch vor feindlichen "Damen" sich nicht fürchtete; der gegen die "französische Eröffnung" ebenso plückerich war wie in der Wiener Partitje' und auch bei einem Gambit der Schwarzen nicht matt wurde; dessen Hauptstück aber in der Rochade liegt, denn er war in den schwersten Positionen und ist noch heute ein "rocher de bronze" - ihm wünscht noch viele Jahre "unser brotbarer Kraft" die Schachgesellschaft in Wülhausen i. E.'

Vereinbarung nicht zu Stande kam. Als Entschädigung wird der sechsjährige Jahresbeitrag des Durchschnittsbeitrags der Jahre 1886 bis 1888 geleistet.
* Körperkassenrechte sind dem Verein badischer Lehrerinnen in Karlsruhe und dem Kaufmännischen Verein in Mannheim verliehen worden.

Professoren-Stellen sind zu besetzen: für Klassische Philologie an den höheren Bürgerschulen zu Lodenburg, Rheinböschheim und Weinheim; für neuere Sprachen an der Realschule zu Mannheim und Freiburg, sowie an der höheren Bürgerschule in Schopfheim und Wülhausen; für deutsche Sprache und Geschichte an der Realschule zu Freiburg; für Mathematik und Naturwissenschaften an der Realschule zu Mannheim und an der höheren Bürgerschule zu Lodenburg. Bewerbungen sind innerhalb vierzehn Tagen bei dem Oberschulrat einzureichen.

Ein Erkenntnis des Reichsgerichts hat das Urteil der Vorinstanzen dahin bestätigt, daß man durch unbefugtes Verweilen auf dem Bahnhöfen der Eisenbahn einen Hausfriedensbruch begehen kann. Das Erkenntnis des Reichsgerichts führt in dieser Beziehung Folgendes aus: Es kann nicht zweifelhaft sein, daß der Stationsvorsteher die polizeiliche Verfügung zur Entfernung des Publikums vom Bahnhöfen erläßt, wenn er sie im Interesse des Dienstes für notwendig erachtet.

Verhütung der hiesigen Gasanlagen. Am vergangenen Freitag kam, wie wir nachträglich erfahren, eine größere Anzahl Schüler des Karlsruher Polytechnikums unter Leitung des Herrn Prof. Hoesl hier an, um auf dem Röhrenausbauamt Guttmann unter Führung des Herrn Obergärtnermeisters Hiesler an der hiesigen Abwässerstation, die Gasanlagen unserer Stadt einsehend zu besichtigen.

Öffentliche Verammlung. Gestern Abend fand im Saale der 'Wambrius-Halle' dahier, eine öffentliche Verammlung der Maler, Zeichner, Radierer, Anstreicher, Verwalter und verwandte Berufsangehörigen statt mit der Tagesordnung: 1) Unsere Organisation; 2) Wie stellen sich die Kollegen zur Verkürzung der Arbeitszeit; 3) Wie stellen sich die Kollegen zum 1. Mai, dem sogenannten allgemeinen Feiertag der Arbeiter. Als Referent darüber war ein Herr Wilhelm Schmeißer aus Berlin angetreten. Derselbe war jedoch am Erscheinungsort verhindert und sprach an dessen Stelle Herr Schäfer von hier, welcher in seinen Ausführungen die Einführung der 10stündigen Arbeitszeit verlangte und die Arbeiter aufforderte, am 1. Mai zu arbeiten.

Die Sektion Walzgen des Deutsch. und Oester. Alpen-Vereins hat am vergangenen Sonntag ihren ersten Ausflug über Großschloffen, Oberlödenbach und den Giersberg nach Weinheim gemacht. Eine stattliche Anzahl Mitglieder der Sektion hatte sich dazu eingefunden und vom herrlichen Wetter profitiert, verließ der Ausflug zur hohen Betriebsamkeit aller Teilnehmer, daher denn auch, bei dem, den Schluß bildenden Abendessen im 'Bäcker Hof' in Weinheim, die beste Stimmung herrschte.

Elektrische Einrichtung. In der allernächsten Zeit wird im Saale New-York die erste Einrichtung vermittelst Elektricität stattfinden. Der Verbreiter, der auf diese Weise vom Leben zum Tode gebracht werden wird, ist ein Deutscher, Namens Kemmler, der am 29. März 1889 in Buffalo eine gewisse Anzahl von Vögeln ermordete. Die elektrische Maschine, die zur Einrichtung der Verbreiter im Saale New-York in Anwendung kommen wird, ist von einem gewissen Harold B. Brown angefertigt und bereits seit langer Zeit im Staatsgefängnis zu Auburn, wo sich Kemmler befindet, aufgestellt. Die Einrichtung selbst findet in folgender Weise statt: Der Verbreiter muß sich mit kurz geschorenem Haupthaar in einer Art von Freiwahl setzen, der eine Leuchte befestigt. Die Hände ruhen auf einer hohen Fußbank, so daß der Dingrichtende etwa die Lage eines Mannes einnimmt, der sich raitzen lassen will. Eine ertastende Metallspitze, die durch einen Riemen befestigt ist, bedeckt den Kopf. Oben auf dieser Spitze, etwa in der Gegend des Hinterkopfs, befindet sich eine Blechrolle, die den Strom durch die Metallspitze abgeben läßt. Unter den Händen sind Metallplatten angebracht, und zu jedem der beiden Hände geht ein Draht, der mit dem anderen später zusammengeführt. Natürlich ist der Verbreiter mit Lederriemen im Saale festgeschraubt. Der Dynamo befindet sich im Nebenraum und die Drähte sind durch die Wand geleitet. Auf ein abgedichtetes Becken wird der Hebel umgedreht, der den Kreislauf abkühlt, der elektrische Strom geht durch den Körper des Verbreiters hindurch und tödtet diesen. Die Sachverständigen sind sehr gespannt darauf, wie diese erste Einrichtung verlaufen wird, da die Maschine wohl schon an

Rein-Redar-Turngau. Am vergangenen Sonntag fand in der Turnhalle des hiesigen Turnvereins eine sehr zahlreich besuchte Verammlung der Turnvereine des Rhein-Redar-Turngau's statt.
Der hiesige Turnverein hielt gestern Abend im Lokale des 'Schwarzen Lamm' seine zweite diesjährige ordentliche Verammlung ab. In derselben beschloß man einstimmig, eine Eingabe um Erlangung der Korporationsrechte für den Verein zu machen. Sodann wurden einige hiermit zusammenhängende Statutenänderungen vorgenommen und die Sammelkassen für den Turnhallenfond unter die Mitglieder vertheilt.

Die hiesige Ortskrankenkasse der Transportgewerbe und verwandten Berufsangehörigen hielt ihre diesjährige ordentliche Generalverammlung kommenden Donnerstag, 17. April, im oberen Saal der Stadt Bad ob. Nach dem den Mitgliedern zugewandten gedruckten Eingebund und schriftlich abgefaßten Rechenschaftsbericht veranschaltete die Kasse im Jahre 1889 an Krankenabgaben M. 12,470. 25, an Sterbegeldern M. 997. 80, an Krankenhauseinrichtungen M. 4108. 14, an Medicamenten M. 2564. 54, an Arzthonoraren M. 4553. 42 u. Insgesamt betragen die Ausgaben M. 31,394. 11, während sich die Einnahmen incl. eines am 1. Januar 1889 vorhandenen Kassenbestandes in Höhe von M. 288. 91 auf M. 38,647. 22 bezifferten, wovon M. 35,124. 98 durch die Mitgliederbeiträge eingingen. Das Vermögen belief sich am 1. Jan. 1890 auf M. 35,083. 42. Im Laufe des Berichtsjahres erkrankten 580 männliche Mitglieder (2889 Krankheitsstage) und 29 weibliche Mitglieder (488 Krankheitsstage). Der Mittelsdurchschnitt der Kasse belief sich am 1. Januar 1888 auf 1220 und am 1. Januar 1890 auf 1329.

Zum Selbstmorde des Reallehrers Obergfell in Lodenburg. Wir erhalten von dem Vorstande der höheren Bürgerschule in Lodenburg, Herrn Prof. Weich, folgende Zuschrift:
1) Der Unterzeichnete verlor bei seiner in No. 97 gedruckten Vernehmung des in No. 95 erschienenen Artikels des Herrn Greiner.
2) Die auf die Angelegenheit Obergfell's sich beziehenden Schriftstücke sind bereits am 30. März an die richtige Stelle, an Großh. Oberschulrath, durch den Unterzeichneten eingeschickt worden.
3) Die Erklärung des Herrn Greiner: 'Auf eine Wokemil' werde ich mich nicht einlassen', ist wirklich sehr vortheilhaft; ganz vortheilhaft würde Herr Greiner geäußert haben, wenn er überhaupt geäußert hätte, und zwar gerade aus Rücksicht auf Reallehrer Obergfell.

Ergebnis der Großh. Vorstand: Prof. Weich.
Nachdem wir beiden Theilen nunmehr wiederholt das das Wort gegönnt haben, welches Herr Greiner zu sachlichen Mittheilungen an unser Blatt besitz hat, die uns noch von dritter Seite in völlig übereinstimmender Weise gemacht worden sind, während Herr Prof. Weich den thatsächlichen Untergrund derselben wiederholt bestritten, müssen wir dieses Kapitel vorläufig schließen, indem wir uns vorbehalten, später darauf zurückzukommen. (D. R.)

Großfeuer. Zum zweiten Male innerhalb 8 Tagen erlöschten gestern Abend gegen 11 1/2 Uhr 3 Feuer in der Gasse unserer Stadt. Diesmal war der Brand in der südlichen Verladehalle der hiesigen Lagerhausgesellschaft ausgebrochen, welche bis auf die Grundmauern niederbrannte. Das Feuer griff mit solcher rasender Schnelligkeit um sich, daß man nicht feststellen vermochte, an welchem Theile der Halle der Brand eigentlich ausgebrochen ist. Infolge der verhältnismäßig noch frühen Stunde strömte eine zahlreiche Menschenmenge nach dem Brandplatze. Die Polizei verwehrte sich zuerst auf dem Platze, später kam auch die hiesige freiwillige Feuerwehr an. Beide Feuerwehren konnten jedoch nicht viel ausrichten. Die anwesenden Löschvereine erwarfen sich, wie vorausgesehen war, als völlig nutzlos, denn das Feuer hatte an den in der Halle aufgeschichteten mehr oder minder leicht brennbaren Gütern reichliche Nahrung, sodaß es noch in den heutigen Morgenstunden brannte. Die Halle selbst gehört dem Staate, ist jedoch von der hiesigen Lagerhausgesellschaft gepachtet worden, welche in derselben die ihr zur Expedition von den hiesigen Geschäftshäusern übergebenen Güter verladen läßt. Der Werth der verbrannten Güter, mit welchen die Halle dicht gefüllt war, soll sich, wie wir erfahren, auf circa 300,000 M. belaufen, jedoch sind die Güter sämmtlich versichert, so daß der Lagerhausgesellschaft ein neuenswerther Schaden durch den Brand nicht entsteht. Ueber die Entstehung des Brandes weiß man noch nichts Bestimmtes anzugeben. Der gestrige Brand hat wieder gleich dem in der vorigen Woche in der Nacht vom Dienstag auf Mittwoch stattgefundenen Feuer, gezeigt, was dringend notwendig die Einrichtung einer ständigen Nachtfeuerwache ist und wäre es nur zu wünschen, daß dieselbe nicht einmal in Rücksicht tritt. Bemerkenswert ist noch, daß der Brand, namentlich von der oberen Brücke am Verbindungskanal aus, einen prachtvollen Anblick gewährte. Wie die Lagerhausgesellschaft bekannt gibt, erleidet der Sammeldienst nach dem Aben durch den Brand keinerlei Unterbrechung. Mit dieser niedergeratene Verladehalle ist, wie man uns mittheilt, wieder ein Stück des alten Mannheims verschwunden. Die Halle war nämlich die erste Verloren-

Bierden und anderen harten Tieren, aber natürlich noch nie an einem Menschen probirt wurde. Eine Anzahl Sachverständiger ist der Ansicht, daß das Resultat gar nicht bestimmt vorausgesagt werden könnte, weil die Widerstandsfähigkeit des menschlichen Körpers gegen einen elektrischen Schlag so sehr verschieden sei. Manche glauben, der Körper des Verbreiters würde theilweise verbrennen und verkohlen.

Billigkeit. Ein Herr, welcher als Zeuge bei einem Prozesse fungirt: 'Vor Allem verlangt die Billigkeit, daß die beiden Gegner in gleichem Abstand von einander aufgestellt werden; denn wäre dieser näher bei Jenem und der Letztere entfernter von dem Ersteren aufgestellt, so würde sich daraus eine nicht zu billige Differenz zum Nachtheil des Einen gegenüber dem Anderen.'
Ein weiblicher Nachtwächter. In Händeln bei Bunsau hat, nach dem 'Neu. Tabl.' seit fünf Jahren eine Frau das Amt eines Nachtwächters inne. Derselbe war bereits während der langjährigen Krankheit ihres Mannes dessen Stellvertreterin und nach dem Tode ihres Mannes wurde ihr sodann dauernd der Posten übertragen.
Zähe Natur. Der 'B. Post Examiner', ein irischer Mann, ist für folgende Leistung verantwortlich: 'Ein Mann Namens Tom Burns wurde bei Dublin von einem Felswege überfahren und getödtet; einen ganz ähnlichen Unfall hatte derselbe Mann schon einmal vor drei Jahren erlitten.'
Wirksame Drohung. Junge Frau: 'Ich verbitte mich entschieden Deine Landeireien mit der Köchin; ich sage Dir ein für alle Male, wann Du das nicht läßt, werd' ich in Zukunft selber kochen!'
Das keine Röhren vor der Amortisation. Kleiner Amor, Du sollst so natürlich sein, steht im Boscio-Album der Tante. Nun thu' mir doch mal was!
Amerikanische Amazonen. In New York haben, laut 'Post', hundert junge Damen, sämmtlich aus wohlhabenden Familien, eine Militz-Kompanie gebildet und ein Nachtwächter des 2. Regiments zum Lehrer gewählt. Die Amazonen besteht aus einem kurzen bis zu den Knien reichenden Rocke, braunen Hosen für die gemeinen Soldaten, weissen für die Officiere, einer weißen Bluse mit weissen Längeln und einem Kappi.

ausgestaltete des alten Bahnhofs am jetzigen Lasterhof. Nach Erbauung des Hauptbahnhofs wurde die Halle abgerissen und auf dem Verbindungsstange als Güterhalle wieder aufgebaut. Das Feuer brach so schnell aus, daß die in der Nähe befindlichen Bahnwärter es erst bemerkten, als die Flammen schon hoch emporstiegen.

* Unfall. Am vergangenen Samstag Vormittag gegen 9 Uhr fiel am Neubau der Büschhoff-Fabrik Waldhof ein Mauer von Wallstadt von beträchtlicher Höhe herab, ohne glücklicherweise irgendwelchen erheblichen Schaden zu nehmen, so daß er sich zu Fuß nach Mannheim ins Allgemeine Krankenhaus begeben konnte.

* Wuthmähliches Wetter am Mittwoch, den 16. April. Der anfangs leichte Südwind aus dem atlantischen Ocean hat seinen Kern diesmal südwestlich von uns und dringt vom südlichen Frankreich in nordöstlicher Richtung vor, während andererseits der Hochdruck im hohen Norden sein Centrum nach Finnland verlagert. Eine leichte Depression liegt noch über Schottland und Polen, wo am letzten Montag noch Schnee gefallen ist. Bis zur Auflösung der letzteren wird ein südlicher Oberwind bei uns andauern und milde Temperatur verurachen, welche wieder etwas kühlere Witterung aber auch wieder Auflockerung bringen wird. Demgemäß ist für Mittwoch bei ziemlich milder Temperatur regnerisches Wetter, für Donnerstag kanonische Lufttemperatur in Aussicht zu nehmen.

* Meteorologische Beobachtungen der Station Mannheim vom 15. April Morgens 7 Uhr.

Table with 4 columns: Barometerstand in mm, Thermometer in Celsius (Tages, Nacht), Windrichtung und Stärke, Höhe und niedrigste Temperatur des Tags in Celsius. Values: 760.7, 5.8, 4.8, 16.8, -0.2.

*) O: Windstille; 1: schwacher Seelig; 2: etwas stärker; 3: Sturm; 10: Orkan.

Aus dem Großherzogthum.

M. Sandhofen, 13. April. Die Beerdigung des am vergangenen Donnerstag Morgen verstorbenen Bierrers Schlusser gestaltete sich zu einer großartigen Trauerfeier, die beiderlei Zeugnisse abtrug von der Liebe und Verehrung, welche der Verlebte nicht bloß in der gesamten Einwohnerschaft Sandhofens, sondern auch in derjenigen der umliegenden Orte genoss. Von nah und fern waren die Freunde und Bekannten des Deimergangenen herbeigereist, um denselben zu seiner letzten Ruhestätte zu begleiten. In dem schier unbeschreiblichen Leiden wurden sich 12-1600 Personen bewegen. Die Zahl der gelandeten Kränze war ebenfalls eine außerordentlich große. Die Begräbnisfeierlichkeiten begannen Morgens um 10 Uhr mit der Einsegnung der in der hiesigen evangelischen Kirche aufgebahrten Leiche. Am halb 2 Uhr Mittags fand ein Trauergottesdienst statt, nach dessen Beendigung sich der Trauerzug ordnete und nach dem Friedhofe in Bewegung setzte. Die Grabrede hielt Herr Vikar Wenig, in welcher derselbe in ergründenden Worten die großen Verdienste des Verstorbenen beleuchtete. Die Gemeinde Sandhofen, in der der Deimergangene über 30 Jahre in äußerst erfolgreicher Weise wirkte, hat mit ihm einen treuen Seelsorger, einen guten Freund und Berater, sowie einen unermüdbaren Vorkämpfer der Armen verloren. Möge ihm die Erde leicht sein.

h. Karlsruhe, 14. April. Eine heute Abend im Bahnhof abgehaltene Versammlung beschloß, am 28. September d. J. hier in Karlsruhe einen allgemeinen „Leibaren adierita“ des ganzen Landes abzuhalten. Bei genügender Vorbereitung von auswärts wird in dem Festzug in Gruppen die Uniformierung des Regiments (wenigstens 8 Gruppen) zur Darstellung kommen. Jedoch auch ohne eine solche, wozu die Annahmen mindestens bis 1. Juni einlaufen müßten, wird ein Festzug jedenfalls stattfinden, an den sich dann ein Bankett in der Festhalle anschließen soll.

o. Nassau, 14. April. Wie im verflossenen Jahre, so werden auch in diesem Jahre fast sämtliche öffentlichen Kaufgeschäfte den Sommer über, mit dem 13. April beginnend, bis zum 1. Oktober an den Sonntagen, sowie am Himmelfahrtstage, Pfingstmontag und Frohleichnamstag von Abends 5 Uhr ab ihre Verkaufstheke geschlossen halten.

* Thiergen, 14. April. Gestern wurde hier der Beförderer der hiesigen Kunstschule, Herr Schneider, verhaftet und in Untersuchungshaft nach Waldshut verbracht. Es soll eine große Ueberschuldung und bedeutende Wechselforderungen vorliegen. Der Mann genoss allgemeines Vertrauen.

* Kleine Chronik. In Brackfelden ist das Töchterchen des Bezirksrathes Keller infolge Verschuldens einer Bodege gestorben.

Präludische Nachrichten.

h. Sambrecht, 14. April. Der hiesige Weberstreik währt nun mehr bald sechs Wochen und noch immer ist kein Absicht, bis wann er beendet wird. Wir könnten theilnahmslos zusehen, wie die Arbeiter durch eigene Schuld in immer tieferes Elend gerathen, wenn nicht „arbeitsunfähige“ Männer mit vollen Händen in die Welt hinausposaunten, daß die bösen Fabrikanten nicht nachgeben wollten und alle Ausgleichversuche an deren Zusammenhalten scheiterten. Man verlangt hierbei nur, daß die Arbeiter selbst von Verbandswegen von Außen her dort an Forderungen festhalten, welche für unsere Verhältnisse viel zu hoch angesetzt sind. Wenn

fremde Arbeiter an ihre Stelle treten und sie selbst verdienstlos bleiben, mögen sie sich bei ihren Ausbeutern bedanken.

* Vergabern, 14. April. Gestern starb in Ober-Otterbach der älteste protestantische Geistliche der Pfalz, Herr Warner Mathias, im Alter von 88 Jahren.

l. Kaiserslautern, 14. April. Seit 8 Wochen wird Herr Gussbiber und Schoßbinder Karl Neu von hier vermisst. Derselbe brach sich um die angegebene Zeit mit etwa 7000 Mark Baargeld nach Frankreich, um Schatz aufzulaufen und ist seitdem spurlos verschwunden. — Herr Neu, ein bisher sehr geachteter Bürger unserer Stadt, ist der Schwiegervater eines bayerischen Premierlieutenants, welcher wegen dieser „Mißthat“ (I) seinerzeit seinen Abschied nehmen mußte.

Tagesneuigkeiten.

— München, 13. April. (Die Königschlösser) Derrenheimere, Linderhof und Neuschwanstein sind vom 15. Mai ab täglich gegen ein Eintrittsgeld von je 3 Mark für die Person geöffnet. Die Eintrittskarten in Linderhof berechnen sich nach der Besichtigung der Grotte und des Roesl. Für die Hundingshütte wird ein Eintrittsgeld von 50 Pf. erhoben. Am 13. Juni sind auch heuer die Schlösser nicht zu sehen.

— Deggendorf, 15. April. (Goldene Hochzeit.) In der Gemeinde Resselbach haben am Dienstag drei Paare die goldene Hochzeit gefeiert, welche zusammen 458 Jahre zählen. Es sind die Ehepaare Hansbauer von Hinzbach, Vogler von Godelsberg und Bergl von Dobl.

— Bilschhofen, 10. April. (Lebensretter.) Als vor einigen Tagen der Bohzug die Ueberfahrt am Rentamt passirte, kamen zwei Kinder der Gattin Kaiser von Hörtel an der geschlossenen Barriere an. Das ältere Mädchen wartete den Zug ab, während das sechs Jahre alte Schwesterchen den Weg über das Geleise forschen wollte. Mitten auf demselben jedoch erstickte das Kind vor dem herankommenden Zuge und blieb wie festgenagelt zwischen den Schienen liegen. Da rief der Ausbillsbahnwärter Steiner das Mädchen mit eigener Lebensgefahr noch aus dem Geleise, im nächsten Augenblicke wäre es zerplatzt worden.

— Jüssen, 11. April. (Winter.) Während an den beiden Osterfeiertagen das Wetter verhältnismäßig noch recht gut war und zu weiteren Partien einladend, schneit es seit Dienstag früh unaufhörlich, so daß der Schnee schon zwei Fuß tief liegt.

— Berlin, 13. April. (Aus dem Nachlaß des Kaisers Wilhelm I.) wurden 100 der schönsten Juwelen an die Kaiserin Friedrich als Erbin ihres Gemahls angekauft und an die Prinzessinnen vertheilt. Viele waren ein Werk der St. Petersburg Kaufmannschaft an Kaiser Wilhelm bei dessen Besuch in St. Petersburg im Jahre 1873.

— Berlin, 13. April. (Vierzig namenlose Straßen) heißt Berlin gegenwärtig und dieselbe auch noch mehr. Sie sind über alle Stadttheile zerstreut. Diese Straßen sind fast alle neu angelegt und der Magistrat bezeichnet sie bis zur definitiven Benennung, die vom Kaiser bestätigt werden muß, mit Zahlennummern, indem er die betreffende Bauabtheilung im Hauptamt Berlins hinzufügt.

— Berlin, 12. April. (Die Major Bismarck'sche Kolonialtruppe) in Diakaria wird schon in nächster Zeit eine hochwichtige Bestimmung erfahren. Wie wir aus einer Quelle erfahren, werden eine Anzahl Unteroffiziere, welche jetzt einen Course der Militär-Telegraphen-Schule abhört und sich auf die betreffende Anträge hin freiwillig gemeldet haben, nach dort hin abreisen. Ihre Aufgabe soll es dann sein, zunächst die einzelnen Stationen, in denen Major Bismarck's Kompanien untergebracht hat, durch Telegraphen-Leitungen unter einander zu verbinden, so daß man namentlich im Hauptquartier über alle Vorkommnisse an den verschiedenen Punkten zu jeder Zeit unterrichtet ist. Man sieht, die deutschen Kulturpioniere geben energisch mit den arizonischen Mitteln der Neuzeit vor, um Neu-Deutschland dem Mutterlande möglichst bald nutzbringend zu machen.

— Friedrichsruh, 13. April. (Fürst Bismarck) hat die Abipannung, in welche ihn der 1. April versetzte, jetzt glücklich überwunden; sein lebenswärtiger Humor hat sich wieder eingestellt. Von sechszehn Damen, die gestern vor dem Schloßthor darauf warteten, daß er herauskommen sollte, lud er vier ein, ihm bei der Frühstückstafel Gesellschaft zu leisten; die jungen Damen folgten mit freudiger Ueberrauschung der Einladung und blieben ungefähr eine Stunde im Schloße. — Eine Hamburger Gesellschaft hat zwei Grundstücke, die dem Fürsten zur Abrundung seines Besitzes Friedrichsruh erwünscht sind, angekauft, um ihm dieselben nachträglich als Geburtsdagsgeschenk zu verehren.

— Guts n. B. (Graf), 11. April. (Messerhelden.) Als der 40jährige Bauwart Heinrich Schneider von Werkweiler am Dienstag Morgen von einer Tanzmusik nach Hause ging, wurde er von drei Burken überfallen und mit Messern und einem Meißel so zugerichtet, daß er wie tot auf der Ortstraße liegen blieb und am folgenden Tage wirklich starb. Die drei Messerhelden wurden verhaftet und gestern bei der gerichtlichen Section der Leiche mit ihrem Opfer konfrontirt.

— Rovenhang, 12. April. (Ein fürchtbares Gesandn.) Der wegen Betruges verhaftete Seifenfabrikant Pflüger bekannte, daß er den Voten Meyer, welcher

für ein hiesiges Geschäft Geld einkasirt hatte und am 7. Januar spurlos verschwunden war, durch Erderschüttung ermordet und den Leichnam nach Amerika geschickt habe.

— Wien, 13. April. (Der Marfchallstab Ra-degky's.) Das Kuratorium des Museums im 1. und 2. Arsenale hat eine Belohnung von tausend Gulden ausgesetzt, die demjenigen zu Theil wird, welcher der Herbeiführung macht, die zur Wiedererlangung des gestohlenen Marfchallstabes des Feldherrn Grafen Radegky und zur Ergreifung des Thäters führen.

— Troppan, 12. April. (Die Schwester ermordet.) In Bautsch ermordete der dortige Seifenfabrik-Schäfer mittels Beilhiebs seine Schwester und lödtete sich durch einen Sprung in einen mit kochender Lauge gefüllten Kessel.

— Paris, 12. April. (Er will zu seinen Brüdern.) Gestern erschien ein junger Mann von 20 Jahren auf dem Polizeibureau des Herrn Beron und bat um seine Verhaftung, da er ein Dieb sei und ein Recht auf das Gefängnis habe. Zuerst glaubte man einen Wahnsinnigen vor sich zu haben, allein seine Angaben über eine von ihm verübte Unterschlagung einer größeren Geldsumme zum Nachtheile seines Prinzipals erwies sich als richtig, weshalb er in Haft genommen wurde. Als man ihn wegführen wollte, bat er, nach Mazas gebracht zu werden, wo auch seine drei älteren Brüder sich bereits im Gefängnis befinden. Seiner Bitte wird nach seiner Beurtheilung wohl entsprochen werden.

— Riort, 18. April. (Gräßlicher Mord.) Seit 19. März wurde ein gewisser Drouchet vermisst, der als Leiche vorgestern bei Ruffignac aus der Erde gezogen wurde. Hände und Füße waren zusammen gebunden, um den Hals war ein Seil geschlungen, an welchem ein schwerer Stein befestigt war, während der Hirschbüchel mit einer Nadel und einem Messer förmlich zertrümmert war. Als des Mordes verdächtig wurde heute die Frau des Drouchet und ihr Liebhaber, ein gewisser Bomp, verhaftet. Allem Ansehen nach wurde Drouchet in seinem Hause ermordet und dann die Leiche in einem Koffer, welcher sich innen ganz mit Blut bedeckt vorfand, an den Fluß gebracht und in denselben versenkt.

— Petersburg, 13. April. (Reise um die Welt.) Nach endgiltiger Entscheidung des Kaisers wird der Großfürst Thronfolger in Begleitung seines Bruders, des Großfürsten Georg, eine Reise um die Welt machen. Der von ihnen zur Reise benützte Dampfer „Ural“ wird von zwei Panzerkreuzern begleitet werden. Das Endziel der Reise ist Vladivostok, von wo aus die Großfürsten zu Lande durch Sibirien wieder zurückkehren werden.

— London, 12. April. (Verbranntes Gemälde.) Bei einem Brande, welcher gestern auf Waddesdon Manor, dem Landgut Baron Rothschilds in Stafford, verbrannte ein Gemälde im Werthe von 9000 Pfund = 180,000 M.

Theater und Musik.

St. bad. Hof- und National-Theater in Mannheim. Der Schwan „Reis-Neiflingen“ von Moser gehört, um uns eines unerschöpflichen und unerschöpflichen Berliner Ausdrucks zu bedienen, zu den besten Schöpfungen eines geistreichen Lustspielhumors des letzten Jahrzehnts. Abgesehen von Herrn Jomann, der es mit einer Weise vermisst, seinen auf Urlaub befindlichen Lieutenant im vierten Alter in die Uniform hineinzuwanzen, entspricht die geistreiche Aufführung durchaus der Bedeutung des nichttragenden Nachwerks. Dennoch zelte sich das Publikum für das Gebotene dankbar und sorgte mit jenem Beifall nicht an den wenigen Stellen, die wie Oasen in diese dürre Sandwüste einströmen.

Das Conservatorium der Musik in Mannheim hielt am Freitag und Samstag vergangener Woche seine ersten Prüfungen ab. In der kurzen Zeit, die seit der Wiedereröffnung des Instituts im vorigen Herbst verfloßen ist, haben die Leistungen der Schüler und Schülerinnen die erspäulichsten Resultate einer systematischen, gründlichen Lehrmethode dargeboten. Von dem ersten Bestreben der vorzüglichen Lehrkräfte, die an dem Conservatorium thätig sind, geben die Leistungen der Prüfungen gleichermäßen Kenntniß, wie von dem fleißigen und eifrigen Bemühen der Aboligen, die je nach Vergabung und nach Maßgabe ihrer Vorkenntnisse im Ganzen das möglichste Verwaltliche an technischer Beherrschung, an Auffassungsgabe, an theoretisch-musikalischer Bildung geleistet haben. Vor Allem berührt wohlthuend das Herabsteigen von jedem musikalischen Drill, sondern man fühlte deutlich den großen, umfassenden Zug, das zielbewusste Streben nach wahrhaft umfassender musikalischer Bildung. Der ideale Zug der sämtlichen Leistungen kennzeichnete, war eines der wohlthuendsten Ergebnisse der beiden Prüfungstage. Es sei uns gestattet, näher auf die Leistungen, die wir hörten, einzugehen. Die Vorkurse im Violin- und Violoncello übertrafen durch die sicher entwickelte Technik der Hände und Finger, wie durch die Klarheit, mit der Inhalt und Form der Musikstücke zur Ausführung gelangten. Wir sind durch die vernommenen Resultate auf das vollständigste überzeugt von der eminenten Brauchbarkeit einer rationalen Lehrmethode. Wir hatten nun Gelegenheit, gleichsam an vielen erwartungsvollen Darbietungen, die durch Fleiß und Talent ihr Gepräge erhielten, den Weg zu beschreiten, der von der untersten Stufe bis an die Grenzen führt, wo der künstlerische Geist sich frei macht von allen Fesseln, die künst-

Die Fehde des Bestiegen.

Original-Roman von Reinhold Dreimann.

Verbreitung verboten.

(Fortsetzung.)

Man konnte sich nicht leicht einen ausgeprägteren Organismus denken, als den zwischen diesen beiden männlichen Wesen. Während Stedingen wohl die Weiblichkeit der gewöhnlichen Durchschnittsmenschen um eines Hauptes Länge übertraf, war Schmichow von kleiner und hagerer Figur und während in dem Lieutenanten Antiky Gemüthsstärke, Frische und Treueberzigkeit die hervorsteckendsten Züge waren, zeichnete sich das mayee, sonnengebräunte Gesicht des Anderen fast durch die entgegengesetzten Eigenschaften aus. Der verblüffende Zug um den Mundwinkel, der am Schärfsten hervortrat, wenn er die schmalen Lippen zu einem eigenhümlichen, halb lächelnden und halb bössartigen Lächeln verzog, war Allem aber der untrügliche Ausdruck seiner tiefstehenden von büchernen, schwarzen Brauen beschatteten Augen, gaben ihm etwas Verborgenes und Unwahrhaftiges, das Jedem, der zum ersten Mal mit ihm zusammentraf, ein Gefühl des Unbehagens zu verursachen pflegte. Stedingen, der durch seine dienstlichen Verpflichtungen ohnedies verhindert war, den Club bitter zu besuchen und den nur das Interesse am Reissport, nicht aber der Wunsch nach anderweitigen Bekanntschaften zur Bewerung um die Mitgliedschaft veranlaßt hatte, war bisher niemals in eine nähere Verbindung mit Herrn Schmichow getreten. Die beiden Cavalire hatten sich bei ihren zufälligen Begegnungen höflich begrüßt und wohl auch hier und da einige gleichgültige Worte mit einander gewechselt; aber zu irgend welcher Annäherung war es niemals zwischen ihnen gekommen. Daß von Stedingen war darum einigermaßen erstaunt, als ihm Schmichow jetzt mit solcher Vertraulichkeit die Hand auf die Schulter legte, und ihm leise, damit es der Rittmeister nicht verstehen könne, in französischer Sprache ausrückte:

„Auf ein Wort, Stedingen, ehe wir reiten!“

„Mit einer dreinade vorrechtlichen Keugung leistete der junge Officier der in so eigenhümlicher Form auszusprechen Aufforderung Folge und trat Schmichow zur Seite. Der Kleine zog ihn so weit zurück, daß sie von Keinem der auf dem Saalplatz Umherstehenden bemerkt werden konnten, und sagte dann ohne eine weitere Einleitung mit seiner harten, schnidrend kalten Stimme:

„Sie haben gestern Abend im Club Unglück gehabt, Lieutenant, — ich habe Sie brockachtet; es war ein ganz hübsche Summe, die Sie da verloren haben.“

Stedingen sah ihn verwundert an, und für einen Moment alit er eine Wolke des Mißmuths über seine Stirn.

„Wie geschah mit diesem Verlust nur, was ich verdiente,“ sagte er mit ruhiger Höflichkeit; „ich betrachte ihn als eine gerechte Strafe für den V rstoß, den ich gegen meine eigenen Grundzüge bringe. Ich pflege sonst nicht zu spielen und lehnte nur aus Höflichkeit die geistige Einladung nicht ab.“

„Gleichviel!“ sagte der Andere mit einem kurzen, lächlichen Lachen. „Ihr schnödes Geld wird Ihnen darum nicht weniger leid thun und Sie müßten sehr verschieden von anderen Reichenkindern geortet sein, wenn Sie nicht mit Gelegenheiten ergriffen, es auf eine möglichst bequeme Art zurück zu gewinnen.“

„Ich verstehe Sie nicht, Herr von Schmichow!“

„Ohne Umstände also! — Sie hoffen, das Rennen zu gewinnen?“

„Aberdina! Ich würde nicht mitreiten, wenn ich nicht darauf rechnete!“

„Rittmeister, wie wir Alle! Aber glauben Sie denn wirklich, das Ihre „Sylphide“ es mit meinem „Falken“ aufnehmen kann?“

„Ich schätze die außerordentlichen Eigenschaften Ihres Pferdes, Herr von Schmichow; aber es ist mühsig, jetzt, wo uns nur noch wenige Minuten von der Entscheidung trennen, über die Chancen discutiren zu wollen.“

„Am! Das läme darauf an Ich begreife, daß Sie starke Hoffnungen auf dieses Rennen setzen — nicht so sehr um des Ehrpreises willen, denn das Ding ist für Sie doch wohl kaum mehr als ein Spielzeug, sondern wegen des Ge-

des, das Ihnen nach Ihrem gestrigen Verlust doppelt zu Statten kommen muß —“

„Herr von Schmichow“, fiel ihm der Lieutenant mit mühsam unterdrückter Entrüstung ins Wort, „ich muß doch bitten —“

„Wozu die Verstellung, mein Lieber!“ fuhr indessen der Andere unbeirrt fort. „Wir sind ja unter uns und ich erinnere mich meiner eigenen Leutenantsjahre noch viel zu gut, als daß es mir sonderlich schwer fallen könnte, in Ihrer Seele zu lesen! Ich will Ihnen nun im Vertrauen auf Ihre Discretion in aller Freundschaft einen Vorschlag machen, bei dem wir vielleicht Beide unsere Rechnung finden! — Es ist möglich, das Sie das Rennen gewinnen; denn im Ernst können doch neben all diesen Reppern da nur Ihre Stute und mein Fuchshengst in Betracht kommen; aber der Sieg ist Ihnen doch nichts weniger als gewiß! — Abgesehen davon, daß ich mein Pferd für das überlegener halte, gibt es bei einem Jodrennen tausend fatale Möglichkeiten, die sich jeder vorziehen Berechnung entziehen. Darum schlage ich Ihnen vor: Lassen Sie uns halbpant machen! Ich gebe als Erster durch's Ziel und werde als Sieger proclamirt. Aber ich begnüge mich mit dem Ehrenpreise und lasse Ihnen den Geldgewinn mitammnt den verfallenen Reugeibern. Gefahr ist nicht dabei, denn Niemand kann Auffälliges darin finden, wenn mein „Falken“ im entscheidenden Augenblicke die Führung übernimmt und Sie sind ein so ausgezeichnete Reiter, daß es keiner bemerken kann, wenn Sie Ihren Gaul im Vorhüll ein wenig zurückhalten. Gegenseitige Discretion selbstverständlich auf Ehrenwort!“

Hätte Herr von Schmichow während dieser hoffia hervorgehobenen Auseinandersetzung, statt seine Augen überall umherzuirren zu lassen, nur einen einzigen Blick auf das Gesicht desjenigen gerichtet, dem er seine eigenhümlichen Vorschläge machte, so würde er sich wahrscheinlich die Fortsetzung seiner Rede erpart haben; denn Stedingen verstaute keineswegs über die schwierige Kunst der Diplomaten, hinter einer gleichgültigen Miene seine Erregung und hinter einer höflichen keine Entrüstung zu verbergen. Als jetzt der unter diesen Umständen allerdings befremdlichen Hinweis auf sein Ehren-

erliche Nacht um ihn geschlagen. Gradus ad Parnassum. Wir glauben dem jungen, lebenskräftigen Institute nicht...

Neueste Nachrichten und Telegramme.

Arbeiterbewegung.

München, 14. April. In einer am Samstag Abend abgehaltenen Versammlung der streikenden Zimmerleute...

Spandan, 14. April. 50 Häftlinge, welche von der Direktion der Gensdarmerei wegen verbotenen Ausgehens...

Stuttgart, 14. April. Nach einer Meldung des hiesigen sozialdemokratischen Wochenblattes...

Brüssel, 14. April. Der Verband der Arbeiter des Mittelbeckens erließ einen Aufruf für die Kundgebung...

Berlin, 14. April. Bei der zweiten Lesung des Kultusgesetzes hat der Minister Dr. v. Schuler kurz erwähnt...

10 Eingeborenen und 50 Trägern. Der Reichskommissar Major Wisemann hat der deutsch-afrikanischen Gesellschaft...

Wien, 14. April. In dem Handschreiben des Kaisers Franz Joseph, welches Generaladjutant Bosfrad...

Wien, 14. April. Das erbliche Herrenhaus-Mitglied Fürst Karl Trautmannsdorff ist wegen Verschwendung in Höhe von nahezu 2,000,000 fl. Der Fürst legte alle Ehrstellen nieder...

Paris, 14. April. Den Gerüchten bezüglich des Planes der Abtretung des belgischen Kongo an Deutschland für 100 Millionen schenkt man hier laut 'Fr. Z.' keinen Glauben...

London, 14. April. Unterstaatssekretär Ferguson erklärte im Unterhause, bezüglich der deutschen Expedition nach Zentralafrika...

London, 14. April. Nach einer Meldung des Bureau Neuter aus Mozambique haben die Portugiesen eine große bewaffnete Expedition mit Geschützen den Schiffssturz einseitig...

Belgrad, 14. April. Die Prinzen Peter und Arsen Karagorodewitsch sind im Anschluss an den serbischen Staatsverband eingetroffen.

Buenos Ayres, 14. April. Sämtliche Minister haben ihre Entlassungsgelände eingereicht.

Mannheimer Handelsblatt.

Consolidierte Alkaliwerke Westeregeln. Der heute dem Aufsichtsrath vorgelegte Abschluss für 1889 erweist als Brutto-Uberschuss M. 1,667,609.41...

Frankfurt a. M., 14. April. Die erste Börse der neuen Woche brachte wenig neue Momente. Das Hauptkapital fand am Montagmarkt statt...

Frankfurter Effektenbörse. Bankaktien. Credit 207. Deutsche Bank 187.50. Reichsbank 187.50.

Mannheim, 14. April. (Rheinl. Börse). Produkten-Markt. Weizen südl. 21.50-21.75. Weizen nord. 21.50-21.75.

Mannheimer Wertpapiermarkt vom 14. April. Rheinl. Eisenbahn 145.50. Rheinl. Bergbau 145.50.

Mannheimer Fellen-Verkehr vom 13./14. April. Seltener Kap. Schilf. Galen westl. I. 18.00. Galen westl. II. 17.00.

Table with columns: Monat, Weizen, Weiz, Schmalz, Käse, etc. showing market prices for various goods.

Table with columns: Name, Address, etc. listing names and addresses for various individuals or firms.

Wien, 14. April 1890. Rheinl. Eisenbahn 145.50. Rheinl. Bergbau 145.50. Rheinl. Zuckerfabrik 145.50.

Öffentliche Anzeigen

Öffentliche Anzeigung.
Nr. 1718. Der Messer Friedrich Frey zu Schwellingen klagt gegen den Messer Georg Kienigler, zuletzt in Redaran, zur Zeit an unbekanntem Ort abwesend aus Kauf mit dem Eintrage auf vorläufig vollstreckbare Beurteilung zur Zahlung von 220 M. und ladet den Beklagten zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor das Großherzogliche Amtsgericht IV. zu Mannheim auf Donnerstag, den 29. Mai 1890, Vormittags 9 Uhr. Zum Zwecke der öffentlichen Aufstellung wird dieser Auszug der Klage bekannt gemacht.
Mannheim, den 11. April 1890.
Grimmar,
Beichtschreiber des Amtsgerichts.

Erbeinweisung.
No. 1747. Das Gr. Amtsgericht hier hat unterm 2. d. Mts. folgenden

Beschluss
erlassen:
Sophie geb. Heffe, Witwe des Tischers Adam Ruchenmiller hier, hat um Einweisung in die Gemüth des Nachlasses ihres Ehemannes nachgesucht.
Dem Antrag wird entsprochen, wenn nicht binnen 4 Wochen Einsprache hiergegen erfolgt!
Mannheim, den 10. April 1890.
Der Beichtschreiber des Gr. Amtsgerichts,
C. Wagenmann.

Erbeinweisung.
No. 1748. Das Gr. Amtsgericht hier hat unterm 2. d. Mts. folgenden

Beschluss
erlassen:
Johanna geb. Göb, Ehefrau des Wirtes Philipp Friedrich Müller hier, hat um Einweisung in die Gemüth des Nachlasses ihres natürlichen Vaters, des Vertriebsarbeiters Wilhelm Göb hier nachgesucht. Dilem Ansuchen wird stattgegeben, wenn nicht binnen vier Wochen Einsprache hiergegen erfolgt.
Mannheim, den 5. April 1890.
Der Beichtschreiber des Gr. Amtsgerichts,
C. Wagenmann.

Bekanntmachung.

Aufnahme in die Volksschule betr.
Montag, den 21. April beginnt an hiesiger Volksschule das neue Schuljahr.
Die Aufnahme der in das schulpflichtige Alter eintretenden Kinder, nämlich jener, welche in der Zeit vom 24. April 1884 bis 23. April 1885 geboren sind, findet in den Tagen vom 21. bis 24. April statt und zwar
Montag, den 21. April von 8-12 und von 2-4 Uhr im Schulhause K 2, für schulpflichtige Knaben, welche innerhalb der Stadt wohnen;
Dienstag, den 22. April von 8-12 und von 2-4 Uhr, im Schulhause R 2, für schulpflichtige Mädchen, welche innerhalb der Stadt wohnen;
Mittwoch, den 23. April von 8-1 Uhr im Schulhause der Redarvorstadt, für die schulpflichtigen Kinder jenes Stadttheils und
Donnerstag, den 24. April von 8-1 Uhr im Schulhause der Schwelingervorstadt, für die schulpflichtigen Kinder jenes Stadttheils.
Von auswärts Geborenen ist der Geburtschein vorzulegen.
Der Unterricht selbst beginnt Freitag, den 25. April, Vormittags 8 Uhr, in allen Schulhäusern.
Kinder, welche aus irgend einem Grunde die Schule nicht besuchen können, sind durch ihre Eltern oder deren Stellvertreter unter Angabe des Hinderungsgrundes anzumelden.
Eltern oder deren Stellvertreter, welche die gegenwärtigen Anordnungen nicht befolgen, unterliegen, sofern nicht ein gesetzlicher Grund vorliegt, der Strafbestimmung des § 71 des Polizeistrafgesetzbuchs.
Mannheim, 15. April 1890.
Das Rektorat.

Mieth-Gesuch.

Das leither von der Kinderpflege-Anstalt benötigte Haus K 7, 1 muß wegen anderweitiger Verwendung demnächst geräumt werden, und sind wir daher genöthigt, zum Zwecke der Unterbringung vorübergehend obdachloser Kinder andere geeignete Lokalitäten zu mieten, welche folgende Räumlichkeiten umfassen müßten:
1 großes Speisezimmer, 1 Arbeitszimmer, 4 Schlafzimmer mit je 6 Betten, 1 Zimmer für die Hausmutter, 1 Wochzimmer, 1 Wasche u. Bade-Kaum, 1 Küche u. Korrathskammer, 1 große Garderobe, Treppen u. Keller.
Diesbezügliche Anrechtungen wollen alsbald bei unterfertigter Stelle eingereicht werden.
Mannheim, 11. April 1890.
Armen- u. Kranken-Commission: Alig.
Rabenmaier.

Städt. Gaswerk Mannheim.
Lichtstärke des Leuchtgases vom 6. April 1890 bis 12. April 1890 bei einem unüblichen Verbrauch einer Flamme von 150 Liter = 16,76 Normalkerzen.

Zwangsvollstreckung von Liegenschaften.

In Folge richterlicher Befugung werde ich am 76351
Montag, den 21. April 1890, Nachmittags 3 Uhr im Rathhause dahier, die dem Herrn Kaufmann Johannes Böhl dahier gebührigen, in der Stadt Mannheim gelegenen, nach beschriebenen Liegenschaften einer nochmaligen Versteigerung aussetzen, wobei der endliche Zuschlag um das sich ergebende höchste Gebot erfolgt, auch wenn solches unter dem Schätzungs-werthe bleiben würde:
1. Das dreistöck. Wohnhaus mit Mansarddach Litera B 6 Nr. 17 sammt Seitenbau und vierstöck. Magazin mit flachen Dach, Grund u. Boden u. Hofraum, im Maasse von 447,80 qm., neben Heinrich Böhl u. Stuhl-garter Immobilien u. Vau-grisch, geschätzt zu 100,000 Mark.
2. Das dreistöck. Wohnhaus Litera B 6 Nr. 21 mit dreistöck. Seitenbau mit Dach-gaube, Grund u. Boden u. Hofraum im Maasse von 433,40 qm., neben Josef Hoffmann & Söhne und selbst, geschätzt zu 93,000 M.
3. Den Garten Litera B 6 Nr. 22 im Maasse von 503,60 qm., sammt darauf befindlichem Gartenhaus aus Spalterplatten, neben selbst u. Hof. Hoffmann & Söhne, geschätzt zu 30,000 M.
4. Das vierstöck. Wohnhaus mit 5 Balkonen Litera B 6 Nr. 23, mit Seitenbau links, theils vierstöck., theils fünfstöck., u. einem vierstöck. Laustreppenhause aus Holz, Grund u. Boden u. Hofraum, im Maasse von 820 qm., neben J. Weigel Witwe u. selbst, geschätzt zu 212,000 M.
5. Das vierstöck. Wohnhaus Litera B 6 Nr. 26 u. 27 mit Balkon, Erker und Thürmchen, anstoßenden Seitenbauten, Veranda, Wintergarten, eiserne Gewächshaus, sowie dreistöck. Magazin (Korberhaus und Seitenbau mit Centralheizung - Niederdruck-Dampf-heizung -), Grund u. Boden, Hofraum u. Garten, im Maasse von 1972,60 qm., neben selbst und dem Gesehen neben W. Schmitt Witwe, geschätzt zu 320,000 M.
Die Versteigerungsbedingungen sowie der amtliche Situationsplan über die Liegenschaften können in meinem Amtszimmer Litera B 2 Nr. 8 eingesehen werden.
Mannheim am 24. März 1890.
Der Vollstreckungsbeamte:
Groth, Notar.
Lochert.

Öffentliche Versteigerung.

Im Vollstreckungswege ver-
steigere ich am 76447
Mittwoch, den 16. April 1890,
Nachmittags 2 Uhr
in meinem Saalblat 8 4, 17
hier gegen Baarzahlung:
1 Pianino, 1 Buffet, 1 Cassen-
schrank, 1 Silberschrank, 1 Spie-
gelschrank, 1 französische Bettstelle
mit Holz. Kopfkissen, 1 Deck-
bett, 1 Kissen und 1 Kissen, 1 Lein-
wand, 1 Waschkommode, 1 Nach-
tisch, 1 Kommode, 1 Tischchen, 4
gepolsterte Stühle, 1 vollständiges
neues Conversationslexicon, 1
Stuhl mit 6 Beinen und 6 Beinen,
1 Kaffeetische für 12 Personen, 1
Zehnerweise für 18 Personen, 2
silberne Leuchter, 1 Theelöffel,
verschiedene Bier-, Wein- und Vi-
squeurweine, 2 weingene Glas-
menhalter, 4 Archivalplatten, 1
silberne Concert-Schale, verschie-
dene gestickte Decken, 1 Schachtel
mit 1 Halsband von Korallen
und Goldsteinfassung, 1 Paar gol-
dene Ohrringe, 1 goldene Brosche,
2 goldene Ringe, 2 Silber-, ver-
schiedenes Küchengerath und son-
stige Gegenstände.
Mannheim, 14. April 1890.
Bräuning,
Beichtschreiber in Mannheim.

Öffentliche Versteigerung.

Donnerstag, 17. April d. J.,
Nachmittags 2 Uhr
werde ich im Saalblat in
Litera T 1, 2, dahier
1 Pferd, 1 Pferdgeschirr, 1 Wa-
gen, 60 Frühlingskorn, 1 Kassen-
schrank, 3 Betten, 2 Schränke, 1
Chiffonier, 3 Silbergeschänke, 1
Secretär, 1 Kanne mit 4 Hanteln,
1 Speiseschrank, 1 Bücherständer,
1 Damenschreibtisch, 3 Nipostisch-
chen, 2 Staffeleien, 4 französische
Bettladen, 7 Spiegel, 1 Stuhl
Sedensitz und 4 Stuhl Hölde-
rath gegen Baarzahlung im
Vollstreckungswege öffentlich ver-
steigern.
Mannheim, 14. April 1890.
Gurgard,
Beichtschreiber.

Öffentliche Versteigerung.

Donnerstag, den 17. d. Mts.,
Nachm. 2 Uhr
versteigere ich in meinem Geschäfts-
lokal B 5, 2:
2 Secretäre, 8 Schränke, 2
Commode, 2 runde Tische, 2 große
Spiegel, 2 Stühle und 2 Sessel, 1
Nachtisch, 1 Ruhebett, Bettung,
Wilder, 1 Regulator, Gallerien, 1
Morgens, 2 Billardbällen, 5 Gut-
gestelle.
Eg. Anstett,
B 5, 2. B 5, 2.

Philharmonischer Verein.

Dienstag, den 22., Abends 8 Uhr
im Concertsaale des Grossh. Hoftheaters
CONCERT
unter Mitwirkung des Pianisten Herrn
B Stavenhagen aus Berlin.
Billete und Programme sind in der Musikalienhandlung von
Th. Söhler und Abends an der Kasse zu haben. 76642
Reservoirer Platz im Saal N. 8. Reservoirer. Platz a. d. Gallerie N. 2.
Nicht reservirt. Platz im Saal 2. Etageplatz 1.

Zum Luxhof F 4, 12¹/₂

Heute Dienstag Abend
GROSSES CONCERT
der Stadtkapelle Ludwigshafen a. Rh.
unter Direktion des Herrn Kapellmeisters Scholz,
bei ausgewähltem feinem Programm, sowie auch Concert-Vorträge
des Herrn Kapellmeisters selbst.
Hierzu ladet ganz ergebenst ein 76021
Chr. Hofmann.

Wirtschafts-Übernahme und Empfehlung.

Ich Unterzeichneter mache hiermit meinen früheren Sieman-
gassen, einer verehrt. Nachbarschaft, sowie einem titl. Publikum die
ergebene Anzeige, daß ich die Wirtschaft in meinem Hause
Brauerei Dahringer
R 3, 14 R 3, 14
wieder selbst übernommen habe und mich es mein Bestreben sein,
meine Gäste durch Verabreichung ein es vorzüglichsten Bieres,
sowie kalte und warme Speisen zu jeder Tageszeit auf das
Beste zu bedienen.
Einem zahlreichen Besuche entgegengehend, reiche
hochachtungsvoll
Fidel Dahringer.

S 4, 17 Fridolin Kunz S 4, 17

empfehle
Prima Pfälzer Wein
1/2 Liter 20 Pf., per glatte 55 Pf.
Bier aus der Schwarz'schen Brauerei in Speyer
1/2 glatte 20 Pf., 1/2 glatte 10 Pf.
Bier vom „Durlacher Hof“
1/2 glatte 18 Pf., 1/2 glatte 10 Pf.
frei in's Haus. 76575

Fuhrversteigerung.

Mittwoch, den 16. d. Mts.,
Nachmittags 2 Uhr
werden in St. F. 17 u. 18 gegen
Baarzahlung versteigert:
Rüchenschiff, Bilder u. Spiegel,
Stahl- u. Kupferstücke, Vogel- u.
Papageienkäfige, 5 Gewehre, 1
Schaukelstuhl, 1 Kinderwagen, 1
Schaukelstuhl, ferner Bettung,
Korallen, Brillen, 2 Ziegen-
und 1 Eidechse, verich. Paate,
Brieffläche, 1 Gartenbank nebst
Stühlen, ferner 1 Musikgarnitur,
bestehend aus 1 Sopra, 6 Stühlen,
2 Klavertisch, 2 kleine Dejmals-
wagen (2 Centner Tragkraft) u.
1 zweiräderiger Handwagen.
76518 Ferd. Aberle.

Danksagung.

Die Abth. VI des Frauenvereins
Mannheim erweist von Ungenannt
M. 100.
Für diese reiche Gabe dankt
herzlich. 76351
Der Vorstand.

Schulbücher
für die Volksschule.
76356
ganze
Reise-
zeuge,
Kästje u.
feste
Tische, alle
Sort. Zeich-
nenpapier
etc. in prima Ware
erhältl. bei Reichel
66 Kärcher,
6 8, 90.



Operngläser v. 10 M. an
Feldstecher von 12.50 an
Fernrohre empfehlen
Beremann & Mahland,
Opfiter, F 1, 15, Bläfen
76646

Meine Wohnung
befindet sich von heute ab in
H 4, 5.
Franz Holzer,
Möbel-Transport-Geschäft.
74171

Proben

Mannheimer Liedertafel.
Dienstag, 15. April,
Abends 7 1/2 Uhr,
Probe.
Gejängverein Bavarica.
Deute Mittwoch Abend 9 Uhr
Probe.
Um vollstäbl. Erscheinen bitten
22847 Der Vorstand.

„Olymp.“

Mittwoch, 16. April a. c.,
Abends 9 Uhr
im Vereinslokal
anferordentl. Versammlung
wozu um pünktliches Erscheinen
bittet 76550
Der Vorstand.

„Drohmann.“

Heute Mittwoch Abend
72340
Probe.
**Gejäng- & Unterhaltungs-
Berein „Eugenia“.**
Mittwoch Abend 8 1/2 Uhr
PROBE.
Um vollstäbliges Erscheinen
bittet 72338
Der Vorstand.

Gedel- u. Erbauungs-Bücher

Evangel.
Gejäng-Bücher
eleg. geb. u. Vollschmuck
von M. 2.40 an.
Geschenk Literatur
Prachtwerke etc.
empfiehlt
Ernst Aletter's
Buchhandlung M. 1. 1.
Haus- u. Fam.-Bücher 72131

Comptoir-Einrichtungen
neu und gebraucht, billigst in
der Möbel-Handlung von
Daniel Aberle, Mann-
heim, G 3, 19 zu verk. 70042

Gebrauchte Bücher,
einzeln und ganze Bibliotheken
kauft 72399
A. Remnich-Buchhandlung.
Hypothekendarlehen
in jedem Betrage besorgt prompt
und billig
Ernst Weiner,
72395 D 6, 15.
Einen halben Theaterplatz,
Sperre 7 Reihe, Ab. 8, vom
1. April bis 1. Okt. abzugeben.
76972 R 1, 7, 2. St.

Rheinische Creditbank in Mannheim.

Vollenbezahletes Actien-capital 15 Millionen Mark.
Filiale in Heidelberg, Karlsruhe, Freiburg i. B.
und Konstanz.

Wir eröffnen laufende Rechnungen, be-
sorgen das Incasso von Wechseln auf das In-
und Ausland und stellen Wechsel, Checks und Ac-
creditive auf alle Handelsplätze der Welt aus.
Wir vermitteln den commissionsweisen An- und
Verkauf von Effecten an der Mannheimer und
allen auswärtigen Börsen.
Alles zu den billigsten Bedingungen.

Wir führen provisionsfreie Checkrechnungen
und gewähren für deren Benutzung die grösst-
möglichen Vortheile und Erleichterungen.
Wir übernehmen Werthpapiere aller Gat-
tungen zur sicheren Aufbewahrung und Ver-
waltung und sind bereit, davon die Einkassirung
der fälligen Coupons, die Revision verlosbarer
Werthpapiere, die Einziehung gekündigter Obligati-
tionen, die Leistung ausgeschriebener Einzahlungen
und alles sonst Erforderliche zu besorgen.
Desgleichen nehmen wir verschlossene
Werthsachen in Verwahrung.

Die bei uns hinterlegten Gegenstände werden
in den feuerfesten Gewölben unseres Bankgebäu-
des aufbewahrt, und wir übernehmen dafür die
Haftbarkeit nach den gesetzlichen Bestimmungen.
Die Berechnung von Gebühren ist einer Ver-
einbarung vorbehalten. 74047

Hypotheken-Darlehen

Die Deutsche Hypotheken-Bank in
Meiningen gewährt hypothekarische Dar-
lehen auf städtische und ländliche Grundstücke zu gün-
stigen Bedingungen durch Vermittlung ihrer Hauptver-
treterung für das Großherzogthum Baden.

J. Aug. Engelsmann in Mannheim,
Litera C S Nr. 8. 73938

Serienlose billigst.

Branschweiger Serieloos.
Haupttreffer: M. 150,000,-, Nebentreffer: M. 12,000,-,
M. 6000,-, M. 3000,- bis M. 75,- 76514
Jedes Loos ein Treffer am 30. April d. J.
Bethellungen an Serieloos-Gesellschaften zum Prose
von 4 M. per Monat, jeden Monat eine Ziehung. Pro-
specte versendet kostenfrei, Listen nach jeder Ziehung.
Aufträge erbeten.
C. Rosenstein, Bankgeschäft, Frankfurt a. M.

Stroh Hüte

für Herren, Damen und Kinder werden gewaschen, nach allen
modernen Farben gefärbt und nach der neuesten Façon umgeändert

Georg Wickenhöfer,
J 4, 7. Outmacher. J 4, 7.

Meine Wohnung befindet sich von
jetzt ab
Q 1, S am Markt.
Dr. Walger,
prakt. Arzt.
76496

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten hiermit die traurige Nach-
richt, daß unsere innigstgeliebte Gattin, Tochter, Schwester,
Schwiegermutter, Schwägerin und Tante

Eliabetha Glade
geb. Obermann,
heute Nacht um halb 2 Uhr im 25. Lebensjahre nach
langem schwerem Leiden versehen mit den heil. Sterbe-
sacramenten, sanft dem Herrn entschlafen ist.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:
Friedrich Glade.
Mannheim, den 14. März 1890.
Die Beerdigung findet Mittwoch, 16. d. M., Vormit-
tags 11 Uhr, vom Trauerhause ZK 1, 2 Redar, aus statt.
Dies statt besonderer Anzeigung.

Danksagung.

Für die uns anlässlich des Todes der
Frau Emilie Waltz Ww.
bezeugte Theilnahme sprechen wir hiermit unsern
innigsten Dank aus. 76552

Mannheim, 14. April 1890.
Die Hinterbliebenen.

Mannheimer Lagerhaus-Gesellschaft.

Wir bringen hiermit zur Kenntniss, dass durch den heute Nacht stattgehabten Brand in unserer süddeutschen Verladehalle unser Sammel-dienst nach dem Süden in keiner Weise eine Unterbrechung erfährt.

Die Verladung der Sammelwagen nach dem Süden nehmen wir von heute an in unserer sogenannten rothen Halle, neben unserem Silospeicher, vor, wohin wir nunmehr alle Sendungen anzuliefern bitten.

Die Direction.

Mannheim, 15. April 1890.



Neu!
Jetter's Patent-Stahl-draht-federn-Corsetten
 in den neuesten Formen empfiehlt billigst
 die Fabrikniederlage von
Friedrich Wassung,
P 1, 3 Breitestraße P 1, 3.
 Anmerkung: Diese Corsetten besitzen Federn aus feinstem Stahl-draht, welche an Dauerhaftigkeit und Elastizität bis jetzt unüber-troffen dastehen und daher auf's Beste empfohlen werden können.

Über 500 Illustrationstafeln u. Kartenbeilagen.
MEYERS Unentbehrlich für jeden Gebildeten.
 Verlag des Biblio-graph. Instituts in Leipzig.
KONVERSATIONS-LEXIKON
 von monatlich 3 Mark an franko Wohnort die Buchhandlung von Alexander Köhler
 DRESDEN, Weißgasse 5, 1.
 256 Hefte à 50 Pf. — 16 Halbfranzbde. à 10 M.

Delicateß-Schinken
 1-3 Pfd. schwer.
Lachs-Schinken
 in bekannter delikater Qualität, im Auschnitt.
Braunschweiger Leberwurst
 auch mit Krümel und Sardellen
Cervelatwurst
 Sommerware in Zeitform, hoch in.
Ungar. Salami.
Corned beef
 im Querschnitt empfiehlt
Herm. Hauser, N 2, 6.

Maifische Felchen
Silberlachs
 in Delikatess
Schellfische
 frisch eingetroffen.
Moritz Kollmer Nachfolger
 Fisch-Handlung.
 D 2, 1. Teleph. 488.

Sichbaum.
 Abonnenten zu einem guten Mittagstisch zu 45, 60 u. 80 Pfg. werden angenommen.
 Immer noch 50 Pfg. prima Ochsenfleisch, erste Sorte Kuhfleisch 50 Pfg. Daci feine Veredelung vorzuziehen.
Weber, H 6, 13.

Steckartoffel
 die besten Sorten hat abzugeben **Ferdinand Gruber,** Restaurateur.
 Verkauft Original-Beerenschweffelsteife von Bergmann & Co. Berlin u. Frankfurt a/M.
 Mein einziges u. ältestes Fabrikat in Deutschland, garantiert weiß schäumend u. nicht schaumend, anerkannt vorzüglich u. allbekannt gegen alle Hautkrankheiten mit Krätze, Flechten, Finnen, A. Niede, Haut-ruhen u. St. 60 Pfg. bei: **S. Pfefferkorn.**
 8000 Mark gan. oder geteilt auf 1. Hyp. anzuliefern
 Näheres im Verlag. 76357

Enlanten
 Gangbarer Dachstuhl, schön u. gelb gezeichnet, einlaufen Abzugeben C 4, 21. Vor An-fahrt sehr ornant. 76349

Verkauf:
Hausverkauf.
 Ein schönes Haus, (Hinterbau) mit cir. 168 qm Hof, in welchem seit 2 Jahren eine Schmiede mit Ge-schäft betrieben wurde u. für jedes andere Geschäft geeignet ist, zu verkaufen u. pro 15. Juli zu be-ziehen. Näheres bei 76303
H. Schmitt, Bich, ZC 1, 2.
 Ein gebrauchter wohlgehaltener

Gasmotor
 1/2 Pferdekraft, ist billig zu ver-kaufen. Offert. befordert W. Mühlmann, Annoncen-Exped. in Worms. 76417

Ein schwere Zweispänner u. eine Einspänner-Breitenschleife, 1 Bockwagen, 1 vieräder. Hand-wagen, neues u. gebrauchte Habel-danke und Doppelleiter zu ver-kaufen H 3, 13. 75997

Eine complete feine Woh-nungs-Einrichtung soll wegen Todesfall sofort aus freier Hand verkauft werden. Die ganze Einrichtung ist erst kurze Zeit in Gebrauch und tadellos erhalten. 76271
 Näheres zu erfahren bei **Rudolf Mosse, Mannheim.**
 1 gebt. Nähmaschine billig abzugeben. F 2, 11, 2. St. 76442

Ein Küchenschrank, Teller-brett mit Vorrichtung und eine Blumenbank zu verkaufen. 76573
 Billig zu verkaufen. 76383
 Ein Zweirad, u. ein Turnbarren. Näheres N 4, 7.

Eine vollständige Ladenein-richtung zu verkaufen. 76415
 H 1, 14, Kurwarenladen.
 Wegen Umzug ein kleiner fast noch neuer Pferd zu verkaufen. 76548
 T 1, 15, 3. St.

Ein noch fast ganz neuer ein-spänner 76387

Geschäftswagen,
 für ein Milch-, Mineralwasser- oder Flaschenbiergeschäft sehr ge-eignet, ist wegen Mangel an Raum billig zu verkaufen. Näh. in der Exped. des Bl.

Ein Reservoir, 2 Mr. lang, 1 Mr. hoch u. breit, und eine Wasserpumpe zu verkaufen. 76260
 L 10, 4.
 Eine Dezimalwaage, sowie 1 Saftarren zu verkaufen. 76259
 S 1, 1.
 Biombiermaschine zu ver-kaufen T 1, 6, Alibi-laden. 76370

Wenig gebrauchter Kinder-siwagen billig zu verkaufen. 76348
 K 3, 8, 4. St.
 5 Wirthshölzer zu verkaufen. Näheres Verlag. 76391

Elegantes, fran-ceses Reitpferd für jedes Gewicht, preiswerth veräußert. Näheres im Hotel **Pfälzer Hof, Mannheim.**

Stellen finden
Vertreter - Gesuch.
 Ein leistungsfähiger Kaphal-ternent u. Dachpappengeschäft Mitteldeutschlands sucht für Mannheim u. Umgebung einen tüchtigen Vertreter.
 Offerten unter P. A. 848 an Haasenstein & Vogler A. & Co. Frankfurt a/M. 76151

Gesuch zum baldigen Eintritt **ein junger Commis.**
 Vorgezogen ein solcher, welcher einige Kenntnisse fremd. Sprachen besitzt und im Geschäfts- oder Weinhandel gearbeitet hat.
 Schriftliche Offerten G 7, 7 abzugeben. 76351

Ein tüchtiger 76048

Bautechniker
 mit praktischer und einigen Semestern academischer Bil-dung, auf dem Bauplatz gewandt, im Entwurfen und Voranschlägen geübt, für ein größeres Bau-geschäft in Mannheim gesucht.
 Offerten mit Gehaltsansprüchen und kurzer Beschreibung des Bil-dungsganges beford. die Exped. des Bl. unter Nr. 76048.

Stiller Theilhaber
 gesucht mit 1500-2000 M. Einlage zur Erweiterung einer bereits bestehenden hochrentablen Kunst-, Handels- u. Land-schafts-Gärtnerei. - Offerten erbeten unter N. 8766 an Haasenstein & Vogler A. & Co. Mannheim. 76028

Ein junger Mann, der sich dem **Aktuarfache** widmen will, findet sofort Beschäftigung gegen Bezahlung bei der Gerichts-schreiberei des Amtsgerichts **Mannheim.** 76374

Ein verheirateter Mann, der 12 Jahre beim Militär gedient u. gute Zeugnisse besitzt, sucht als Nebenbeschäftigung Stelle als **Bureaudiener.**
 Aufseher, Kassendiener oder dergl. Funktion kann auf Wunsch gestellt werden. - Gest. Offerten an N. 8766 an Haasenstein & Vogler A. & Co. in Mann-heim. 76022

Angehender Commis
 für ein auswärtiges Kohlenge-schäft gesucht. Kost und Logis im Hause. Bruchstücke erhalten den Vorzug. Offerte mit An-gabe der Gehaltsansprüche unter Z. W. 76629 an die Expedition dieses Blattes. 76629

Sareibgehilfe.
 Ein hiesiger junger Mann, welcher gut und schön schreibt, findet Stelle in L. 14, 2. 3. St. 76508

"Zapfler gesucht."
 Für eine frequente Wirthschaf-t in der Nähe der Lang'schen Fabrik, wird ein kautionsfähiger Zapfler per Mitte Mai gesucht.
 Gest. Offert. sub G. A. 75081 an die Expedition. 75081

Posamentirer
 gesucht für Möbel u. Confection.
M. Th. Schmidt,
 Düsseldorf, Cafenstraße 3.

Gesucht.
 10-12 Gipser finden ge-egen Accord oder hohen Lohn dauernde Beschäftigung. 76482
Franz Oel, Gipsermeister,
 Frankenthal.
 Tüchtige Schlosser gef. 76210
 Oh. Gordi, N 4, 23.

lucht. Succateure
 b. hohem Lohn u. Accord dauernd gesucht von
R. E. Fischer, Bildhauer,
 Frankfurt a. M., Hegelstr. 7.
 Zuvor: erlebte gef. L. 4, 3. 76363
 Schneider gef. S 4, 23. 76431

Schneider auf's Neue gesucht.
 76537 G 7, 1c.
Tüchtiger Kutscher
 gefucht. Q 3, 17. 76523
 Ein fleißiger Hauswirthliche sofort gesucht. 76844
 Näheres im Verlag.

Neue Landkutsche
 D 5, 3. 76598
 Ein solider Mann wird per sofort gesucht als Köcher. 76588
Belikan-Apothek Q 1, 3.
 Ein Fuhrknecht sofort gef. S 3, 2/2. 76586

Ein zuverlässiger, pflicht-ge-trener **Nachtcontroleur** per Anfang Mai gesucht.
 Näh. in der Expedition.

Modes.
 Arbeiterinnen und Lehr-mädchen gesucht. 76184
 G. Fröhlich, O 5, 5.

Aushilfskellnerinnen
 gesucht. Rheinl. 76713

Büchlerin
 sofort gef. Barberei Kramer, Schw. Vohdt. 76522
 Ein Mädchen zu Kuchern gesucht. G 8, 27. part. 76306
 Ein Schulm. Mädchen gef. zur Stütze der Hausfrau, Näh. in der Exped. 76307
 Ein ordentl. junges Mädchen tagelöhner gesucht. 76519
 Näh. N 2, 7, Blumenladen.

Ein junges Mädchen des Tags über gesucht in 76520
 E 5, 6, 2. Stof.
 Eine reizend. Nonatfrau gefucht. 76340
 U 6, 27, part.

Ein Mädchen, das Liebe zu einem Kinde hat und häusliche Arbeiten verrichten kann, gefucht. Näheres G 3, 18 2. St. 76384
 76333 E 1, 5. Laden.

Cigarren-Sortirerinnen u. Verkäuferinnen
 werden gesucht. 76825
 Näheres Expedition.

Mehrere Mädchen vom Lande sofort nach Schwabingen gefucht. Näheres im Verlag. 76448
 Schwabg. 165 2. St., reichl. 1 jährs. Mädch. tagelöhner gef. 76399

Ein solides Mädchen, das selbstständig einer ge. hütigen-laden Küche vorstehen kann und Hausarbeit mit veracht, per so-fort oder 1. Mai gefucht.
 Näheres ZP 1, 27. 76364

Stellen suchen
Bautechniker,
 praktisch erfahren, sucht gefucht auf gute Zeugnisse als Bau-über-liche oder auswärts Stellung. Eintritt nach Belieben. Gest. Offerten unter Nr. 75949 an die Exped. erbeten. 75949

Ein Kaufmann wü. ist einige freie Stunden im Tag durch pal-sende Arbeiten auszufüllen. Off. unter S. 76331 an die Exp. 76331

Eine tüchtige Verkäuferin ge-sucht. Alter 30-40. per 1. Juni Stelle, gleichviel weicher Branche. Offerten unter E. Z. 76598 an die Expedition des Bl. 76598

Tüchtige Verkäuferin der Wäsche, Weiß- u. Manufaktur-brauche, der Buchführung mächtig, sucht gefucht auf gute Zeug-nisse, am hiesigen Plage per so-fort anderweitige Stelle. 76580
 Offert. unter Nr. 76580 an die Exped. des Bl.

Im Ausbessern von Herren-Kleider empfiehlt sich den geehrten Herrschaften bestens. 76580
E. Rüd, Kleidermacher,
 Q 1, 14, 3. Stof.

Kinderl. Frau wünscht Mo-natsdienst. J 3, 17, 3. St., ohne Haus. 76391

Eine junge kinderlose Frau sucht Monatsdienst. 76010
 H 4, 4, 4. Stof.

Lehrling
 Erste Mannheimer Typograph. Anstalt
Wendling Dr. Haas & Co.
 In ein hiesig. Colonialwaaren- und Delicatessengeschäft an-groß- & en-detail wird ein drover, junger Mann in die Lehre ge-sucht. Kost und Logis im Hause. Off. unter D Nr. 74920 in der Exped. des Bl. abzugeben. 74920

Tapezierlehrling gef. er-bittet rituals Bezahlung. 76998
 G 7, 31.

Ein ordentlicher Junge kann die Conditorei u. Bäckerei erlernen. Näheres im Verlag. 76992

Ein der Schule entl. kräft. Junge, wird gegen sof. Be-zahlung angenommen. 76010
I. Mannheimer Rüstfabrik,
 J 2, 4.

Ein Schlosserlehrling gef. 76797
 T 2, 3.
1 Uhrmacherlehrling
 unter günstigen Bedingungen ge-sucht bei 74563
Jean Frey, Uhrmacher,
 F 5, 11.

Lehrstelle
 sogleich in besetzen bei 76288
Gotthold & Forrer,
 Tuch und Buckle an gros,
 C 9 No. 2.

Ein braver Junge kann die Metzgerei erlernen. Zu erfragen bei 74216
Sprechmeister, H 4, 24.

Ordentlicher Junge in die Lehre gefucht. 76711
Oh. Fischel, Tapezier,
 B 5, 5.

Lehrling sucht 76559
Schuhm. Altman, Q 3, 20.
 Ordentlicher Junge der das Füßergeschäft erlernen will, in die Lehre gefucht. Näheres im Verlag. 76544

Miethgesuche
 Junger Arzt sucht in seinem Hause 3-4 mögl. einwand er-stehende Zimmer, möbl. od. un-möbl. auf sofort, bevorzugt Extra D bis F. Gest. Offerten mit Preisangabe un. 76444 erb. b. Expedition des Blattes. 76445

Eine feinste Wohnung, be-stehend aus 3 größeren und 2 kleineren Zimmern, mit Gas-, Wasserleitung und sonstigen An-nehmlichkeiten per Juli zu mietzen ge-sucht. Gest. Offerten mit ge-nauer Preisangabe un-ter Ziffer A. B. Nr. 76219 an die Exped. des Bl. abzugeben. 76219

Laden mit Wohnung zu mietzen gefucht, in G oder H. Offert unter 76543 in der Exp. des Bl. mehr zu legen. 76543

8 Herren suchen pro 15. Mai eine elegant möblirte Wohnung, bestehend aus 3 Schlafzimmern, 1 Salon und Badzimmer nicht vollständiger Pension. 76572
 Offerten mit Preisangabe un-ter B. F. H. 76578 wolle man an die Exp. des Bl. richten.

Magazine
R 4, 4 helle Werkstätte oder Magazin zu verm.; ferner keine Wohnung (Etagenbau) an ruhige Leute zu vermieten. 76571
Z 5, 1 Gewerdepöle zu verm. 76550

Ein sehr schöner Kaiser-d-hütte-Pachtgarten wird billig abgegeben. 76021
 Näh. bei der Exped. des Bl.

Die Gärten M 15 u. 17 an der Kaiserstraße sind abzu-gaben 76547
 Näheres M 2, 1, parterre links.

Läden
C 1, 12 hübscher Laden mit allem Zubehör zu verm. Näheres 2. Stof. 74683
C 4, 8 Bureau zu v. 74336

D 5, 7 Rheinstraße, Veräumlich-Bureau-Localitäten für Bureau oder Lab zu vermieten. 76776
 Näheres im 2. Stof.

H 9, 14b Laden m. Bodng. zu verm. 75567
O 2, 10 Kunststraße, 1 großer Laden mit 4 anstößenden Zimmern per 1. Juni in v. Näh. 2. St. 72406

O 4, 7 Stadtwald, großer Ladenmisch-Geschäft zu verm. 76579
O 4, 13 ein schöner Laden mit 2 anstößenden Zimmern zu verm. 76019

P 4, 8 1 Laden mit Werk-stätte u. Wohnung (in welchem seit einigen Jahren eine Uhrmacherei betrieben wird) zu vermieten. 76003

Z 10, 19i Lindenstr., 1 Exces-rentaladen u. Wohn-ung, sowie andere Wohnungen sogleich oder später billig i. v. Näheres im 2. Stof. 75054

In Mannheim und Lud-wigsbafen habe ich st. zu ver-geben: **Hotels, Wein-u. Bierwirthschaften** und sonstige Ladengeschäfte.
 Geschäfts-Agent **Schall,**
 Lattenstraße. D. - Mann-heim. 76762

Laden
 mit Magazin, auch für Bureau geeignet, p. April zu vermieten. 74586
 Näheres E 4, 1.

Gut stehende Wein- u. Bier-wirthschaft in Zapf. sogleich zu vergeben. 76438
 Näh. J 2, 17, 3. St.

Laden mit Wohnung.
 In der Nähe der Ringstraße ein schöner Laden mit Vorder-wohnung, Kuche und sonst ab-wichtigen Zubehör, nöthigenfalls auch mit Magazin, Hol., abzu-geben, mit Gas- und Wasser-leitung, zu jedem Detail, Engros-Verkäufe und Bureau geeignet, sofort oder später zu vermieten. Näheres bei Rechtsconsulent **Stügel, K 2, 17.** 74568

Laden mit und ohne Bodng. sofort zu vermieten. 76355
Jacob Doll, ZJ 2, 1.

Ein gut gebau. hellere Wein- und Bierwirthschaft zu verm. Näh. im Verlag. 76586

Laden mit Wohnung
 zu vermieten. 75203
 Schwelingerstraße Nr. 82.
 Ein geräumiges Comptoir, 2 Zimmer, gegenüber dem Haupt-jollant B 7, 16 sofort zu vermieten. Näheres C 9 5. 76692

Zu vermieten
A 3, 3 zwei große Zimmer mit Küche u. Kam-mer, ferner 3 fremde. Mo-lar-benzimmer, sowie Wohnung von 4 Zimmer mit Zubeh. im D-n-terbau zu verm. 75828

B 2, 4 2. St., 5 Zimmer, 1 Küche und Badstie-be zu vermieten. 76333
B 4, 6 4 Zim., Küche u. Badstie-be im 3. St., bis 2. Juni in v. verm. 74572
B 5, 1 2 Zim. u. Küche per sofort, 3. Stof. 1-5 Räume zu verm. 76335

B 5, 10 3. St., 4 Zimmer, Küche zu verm. 75892

B 6, 6 2. St., 6 Zimmer, Balkon und Zubehör zu vermieten. 74993

B 7, 12 der 2. St., 5 Zim. mit Zubeh., Gas- u. Wasserl., neu hergerichtet, sofort od. später zu verm. 72995

Näh. ebenda im Hinterhaus.

B 7, 16 der 3. St., 8 Zimmer u. Zubehör, Gas- und Wasserleitung, auf 15. April, eventuell früher, zu vermieten. 73430

C 7, 10 3. St., neu hergerichtet, 6 große Zimmer, Küche, Speisek., Bade-einrichtung und allem Zubehör, 4. St. od. ruhige Kam., 5 Zim. und Zubehör, zu verm. 71860

Näheres 2. St.

C 8, 7 nächst der Rde nRt. u. dem Park schöne Parterre-Wohnung 5 Zimmer u. Zubehör, Gas- u. Wasserleitung zu vermieten. 75389

D 1, 2 ist der 3. St., bestehend in 5 Zimmern, Küche, Waschküche u. pr. sol. od. später zu verm. 75282

D 5, 14 Mansard-Wohnung an ruhiger Stelle zu vermieten. 76443

D 6, 1 neuer 3. St., 6 Zimmer, Gas- und Wasserl., nebst allem Zubehör sofort oder später zu vermieten. Näheres Parterre. 76181

D 8, 1b 4. St., 2 Zimmer u. Küche u. Zubeh. zu verm. Näh. part. 76581

E 4, 1 am Fruchtmarkt 2 Treppen hoch, elegante Wohnung, 5 Zimmer und Zubehör zu vermieten. 75485

Näheres im Laden.

E 5, 10 Hausenwohnung zu vermieten. 76839

E 8, 6 Par.-Wohnung, 5-6 geräumige Zimmer nebst Zubehör zu verm. 74697

F 4, 14 2 A. u. Küche u. v. Näh. 2. St. 76000

F 4, 15 Mansardenzim. u. Küche u. v. 76229

F 7, 19 Mansardenzim. u. Küche u. v. 76217

F 7, 23 1 größere und 1 kleinere Hausenwohn. u. v. P. 7, 23, part. 76200

Ringstr. P. 7, 23 (schöne III. Etage, 6 Zim., Küche u. Zubehör (Gas- u. Wasserl.) neu hergerichtet, sofort zu verm. Näheres Parterre. 74809

G 5, 3 eine Wohnung mit Wasserl. u. v. 75829

G 5, 17 2 Zim. u. Küche zu vermieten. Näheres 2. St. 75564

G 7, 6 1 2 Zimmer und 1 Küche zu verm. Näheres 2. St. 75831

G 5, 18 große u. kleine Wohnungen u. v. 76229

G 7, 4 1 freundl. abgechl. Wohn., 2 Zimmer u. Küche zu verm. 73405

Näheres G 7, 6.

G 7, 12 2. und 3. St., 7 Zimmer und Zubehör, mit Gas- u. Wasserl., zu vermieten. 76759

G 7, 12 der 3. St., 7 Zimmer, Küche u. Waschküche, mit Gas- und Wasserleitung bis 1. Juli zu vermieten, auf Verlangen kann auch ein Bureau, parterre, abgegeben werden. 75899

G 8, 13 die Hälfte des 3. St. od. mit Wasserl. per Mai zu v. 72485

G 8, 14 1 sch. abgechl. Wohn. 3 Zim., Küche u. Zubeh. pr. 1. Juni u. v. 74663

H 3, 3 leeres Zim. zu vermieten. Näh. 2. St. od. d. d. 76481

H 3, 8b 2. St., bestehend aus 5 Zimmern und Küche mit Wasserleitung per 1. Juni oder auch früher zu verm. Näheres Parterre. 76028

H 4, 20 4. St., 3 Zim., Küche u. Zubehör (sogleich beziehb.) zu vermieten. 75703

H 4, 24 3. St., Wohng. mit Wasserl. u. v. 76199

H 4, 26 3. und 4. St., je 3 Zimmer u. Küche zu vermieten. 75975

H 5 2 Zim. u. Küche zu v. Näh. D 4 12. 75049

H 6, 5 1 febl. Zim. u. Zubeh. zu verm. 75523

H 7, 7 4. St., je 2 Zim. zu verm. 75842

H 7, 23 2-3 Zimmer, Küche zu verm. 76033

H 7, 26 1 febl. Wohng., 3 Zim. u. mit Wasserl., 2. St. hoch, billig zu v. Näh. Comptoir part. 78040

H 8, 1 Ringstr., 3. St., Wohng., besteh. aus 7 Zimmern, Badezimmer, Küche und Zubehör vom 16. April an beziehbar u. v. 75696

H 8, 4 part., 2 große Zimmer, Küche, Wasserl. u. v. Näh. 2. St., links. 75854

H 8, 15 part., 1 Zimmer, Küche, Keller, Wasserl., sofort zu verm. 76349

H 9, 14a Eine Wohnung von 2 Zimmern u. Küche, sowie 3 Zimmer und Küche zu verm. 75948

H 10, 20 Im Neubau, 2. u. 4. St., je 4 Zim. u. Küche zu vermieten. 76349

Näheres J 7, 23.

J 1, 8 Redargüthen, Wohnung mit Garten zu vermieten. 76179

J 5, 4a Eine kleine Wohnung zu verm. 76584

J 7, 15 Ringstraße, zwei Zimmer, 7 Zim., u. Zubeh. auf Ende April. Warten vor u. hinter dem Hause. 71618

J 7, 27 2. St., 3 Zim., u. Küche u. v. Näh. part. 76000

K 1, 8a Redargüthen, eine Wohnung, 5 Zim., nebst Zubehör zu verm. 76102

Näheres im Laden.

K 2, 9 schöner 3. St., 5 bis 6 Zimmer mit Zubeh. sogl. u. v. 76566

K 3, 6 2. St., 1 schöne, ganz abgeschlossene Wohnung mit 7 geräumigen Zimmern, Küche u. Waschküche, Keller u. mit Gas- u. Wasserl., bis 1. Juli zu vermieten. 74924

Jacob Brüd.

K 2, 13d Schönes, Ringstraße, 2. u. 4. St., je 4 Zimmer, Küche u. Zubeh., mit Balkon, Gas- u. Wasserleitung zu vermieten. 74515

K 2, 22a 2 Wohnungen je 2 Zim. u. Küche (sof. od. spät. u. v. 76371

K 3, 18 3. St., 6 Zimmer u. Zubeh. zu v. 76167

Wohnungen zu vermieten.

K 3, 11f 3 Zim., Küche u. Zubeh., Ringstraße, 4. St., 4 Zim., 4 St., 4 Zim., Küche, und Zubeh., bei Ebnlein. 73477

K 4, 8 2 Zim., Küche, Keller, Wasserl., per 15. April zu verm. 74656

K 4, 8 2. St., 4 Zim., 4 Küch., Keller u. Wasserleitung sofort preisw. zu vermieten. 74455

K 4, 10 kleine Wohnung zu verm. 75667

L 2, 3 1 freundl. Hausenwohnung, 3 Zim., Küche u. Zubeh. u. v. 76215

L 2, 6 2 Zim. u. Küche u. v. 76549

L 2, 6 Part.-Wohnung 2 an stille Leute zu vermieten. 76391

L 4, 5 1 Zim. u. Küche an 1 einj. Person zu v. 74190

L 4, 16 2 Zim., Küche u. Wasserl., u. v. 76176

L 8, 4 1 Mansardenwohn. von 3 Zimmern und Küche, 2 Stiegen hoch, per 1. Juli zu vermieten. 75757

L 10, 7b ein 2. St. od. od. Hochparterre u. v. Näheres parterre. 76768

L 11, 29a der 3. St. od. 5 kleineren Zimmer nebst Zubehör wegen Verlegung sofort oder später zu vermieten. 76245

L 11, 29b 2. St., schön möbl. 3 Zim. zu vermieten. 7887

L 13, 13 3 Stieg. u. 6 Zimmer, Küche, Badz., Balkon nach dem Garten u. nach der Straße, u. v. 76213

L 13, 14 hochpart., Wohnung, 6 Zim., Badezimmer und Zubehör nebst Garten zu vermieten. 76013

L 14, 3 1 elegante Wohng. im 2. St., von 7 Zim., Badzim., u. allem Zubehör, wegen Wegzugs zu vermieten. Zu erfragen ebenda selbst.

Willenviertel.

L 15, 8 Wisnardsstr., ein eleganter 3. St., 5 Zimmer, Küche, Waschküche, Gas-, Wasser- u. elektr. Leitung, allem sonst. Zubehör bis 1. Juli zu vermieten. Näheres parterre. 75876

L 15, 9 Kaiserling, neue elegante Wohn., 2. St., 5 Zimmer nebst allem Zubehör sofort zu vermieten. Näheres parterre. 76182

L 15, 10/11 Kaiserling nächst dem Bahnhof, neue elegante Wohnungen 8 u. 9 Zimmer, Badz., u. Zubehör per Mitte Mai oder später zu vermieten. Näh. M 7, 12a, 3. St. od. Z 6, 11/2. Schlachthausdam. 76053

Vermiethen.

L 18, 5 Neben dem Kaiserling, 1 schöne Wohnung im 2. St., 6 Zim., Küche, Keller, Gas- u. Wasserl. bis 1. August zu verm. 76083

M 3, 3 Hochparterre, 3-4 Zim. u. Küche ab. Wohng. zu v. 76585

M 3, 8 1 Wohng. in den Hof geh., an stille Leute zu v. Näh. 2. St. 75030

M 7, 12a schöner 3. St., Gerberei, Manufaktur nebst Einrichtung und dergl. zu verm. Näheres parterre. 75569

N 1, 2 der 3. St., 7 Zimmer mit allem Zubehör, ganz oder getheilt per 1. Juli zu verm. 76492

Zu vermieten.

N 3, 4 der 3. St., 12-14 Zim., ganz oder getheilt, Kaufmann 2-3 große Zim. im Hof für Bureau geeignet. 76187

Neu eleg. hergerichtet:

N 3, 15 3. St., 5 Zim., Küche, Waschk., Keller, Wasserl., zu möbl. gem. Preise sofort zu vermieten. Näheres 2. St. 76207

N 4, 22 2 freundl. u. möbl. Parterre-Zimmer mit separatem Eingang für Wohnung oder Bureau geeignet, bis 1. Juni zu vermieten. Näheres im Laden. 73819

N 4, 23 3 Zim. u. Küche mit Zubeh. zu vermieten. 76178

Schöne Wohnung

N 7, 8 3. St. od. 6 Zimmer, Küche und Zubehör zu verm. Näheres ebenda, parterre, Comptoir. 74041

N 7, 1 3 schöne Parterre-Zimmer, auch zu Comptoir geeignet zu verm. 74886

O 3, 10 Ringstraße, Wohnung (3 Zim. n. d. Str., 2 n. d. Hof) nebst Zubehör 4. St. zu vermieten. 74879

Näheres im Laden. 74879

O 5, 5 3. St., Wohnz. 3 Zim. mit Balkon u. v. Näh. im Schmalen. 75121

O 7, 16 2. St., 11 schöne Wohnung zu verm. 76322

P 3, 6 2 fl. Zim. u. Küche zu verm. 76640

P 4, 6 3. St., 3 Zimmer, Waschküche, Küche und Zubeh., Wasserl. zu verm. Zu erfragen im 2. St. 74582

P 4, 7 Part., 3 Zim., Küche und Zubeh., per Anfang Juli zu vermieten. Zu erfragen im 2. St. 76208

P 6, 6 2 Zim. und Küche nebst Zubeh. zu v. Eingang separat. 74151

P 7, 15 4 Waschküche mit Küche sofort an 1 ganz ruhige Kam. zu v. 71176

Q 3, 23 1 Zim. u. Küche sof. u. v. 75647

Q 3, 23 2. St., 4 Zimmer, Küche u. Zubeh. per 1. Mai zu verm. 75644

Q 3, 15 2. St., 2 größere Zimmer, ohne Küche per Mon. 22 R. sof. zu v. 76488

Q 4, 2 3. St., 4 Zimmer, Küche, Wasserl., zu verm. 72187

R 1, 7 2. St., 1 Zim. nebst Küche sof. u. v. 76373

R 1, 7 3. St., 1 fl. Wohnung u. v. 76373

R 1, 14 4 Zim., Küche u. v. zu vermieten. 76237

Zu erfragen im 2. St.

R 1, 14 mehrere Hausenwohnungen u. v. zu vermieten. 76236

R 3, 5 3. St., 6 Zim., Badzimmer u. v. zu vermieten. 75838

R 4, 14 Mansardz., 2 Zim., u. Küche sofort zu vermieten. 76489

R 7, 2 Ringstr., mit schöner Aussicht, 2. St., 2 Zim., Bel-etage mit Balkon, 5 Zim. u. Zubeh. bis 1. v. 76115

S 2, 10 ein Zimmer u. Küche zu verm. 74903

S 2, 16 1 Wohnung, 2 Zim., u. Küche mit Wasserl. sof. u. v. Näh. 2. St. 76558

S 4, 15 2 fl. Wohng. mit Wasserl. an ruhige Leute zu verm. 76567

T 1, 14 4. St., 1 schöne Wohnung, 3 Zim., Küche, Zubeh. und Wasserl. zu verm. Näh. im Laden. 76744

T 3, 5a kleinere Wohnung zu verm. 75494

T 5, 7 2. St., schöne Wohng. mit Balkon, 4 Zim., Waschk., Küche, Keller u. v. Näh. J 1, 1, 2. St. 74089

T 6, 2 2. St., 3 Zim. u. 2 Küch., u. v. 75957

U 2, 3 abgechl. Wohnung, Zim. u. Küche an kleine Familie zu verm. 76587

Näheres U 2, 2 2 Treppen.

U 5, 12 1 sch. Wohnung, 4 Zimmer, Küche, Keller, Speisek., Gas, Wasser u. Telegraphenbillig, billig zu v. 75495

U 6, 4 der 3. St., hübsche Wohnung mit Gas- und Wasserl., 5 Zim., Küche, Keller, 2 Waschk., per Ende Juni zu vermieten. Näheres im 2. St. 75057

U 6, 10 1., 2. u. 3. St., je 3-4 Zimmer, Küche u. Badezimmer, 2 Zimmer und Küche zu verm. 76175

U 6, 26 3 Zim., Küche u. v. Näh. 2. St. 76345

U 6, 27 schöne Parterre-Wohnung Nr. 450 schöner 3. St. od. 500 zu verm. Näheres 2. St. 76428

Z 5, 1 Ringstr., 3 Zimmer u. Küche zu verm. 75649

Z 6, 2c Ringstraße, eine Wohnung von 5 Zimmern und Zubehör sofort zu verm. eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Keller im Hinterhaus zu vermieten. 76197

Z 6, 2f eine Wohnung von 2 Zimmern u. Küche sofort zu verm. Näh. G 6, 1b.

ZD 1, 19 3. St., Dammstr., 11b u. möbl. Zim., neu hergerichtet, besonderem Eingang, zu vermieten. 76546

ZD 2, 2 Redargüthen, kleine Wohnung zu vermieten. 76563

ZD 2, 6 neuer Stadtteil, schöne Wohng., 3 Zim., Küche u. Zubeh. mit Wasserl., billig zu verm. 75874

ZJ 1, 9 Redarg. febl. Wohng. an ordentl. Leute zu vermieten. 76582

ZM 1, 2 Redargüthen, 2 Zim. u. Keller an ruhige Leute sofort billig zu vermieten. 75505

Wohnung: 3 Zim. und Küche sofort beziehbar zu verm. Schwefingerstraße 70489 altes Mietungshaus.

Bel-etage

zu verm. Näh. M 4, 4. 75286

Ein elegantes Hochparterre, 5 Zimmer mit allem Zubehör, Wasserl. zu verm. Zu erfragen im 2. St. 74582

Ringstraße F 7, 26a.

Zu der Nähe des Theaters Elegante Wohng. 7-8 Zimmer mit allem Zubehör, auf Wunsch mit Parterre Wohng. zu Bureau u. geeignet zu vermieten. Näheres im Verlag. 74587

2 Zimmer u. Küche zu verm. Näh. H 3, 12, part. 76486

Traitteurstraße 10, (Schwefingerstr. rechts) Wohng. von 10-14 R. monatlich, sogl. beziehbar zu verm. 68280

Traitteurstr. 12c, 1 Wohng. zu vermieten bei 76180

Mich. Stuber.

Wallstadtstraße 4a, 6, 6a Schwefinger-Vorstadt, mederere schöne Wohn., abgechl. 2 u. 3 Zim. mit Küche u. Keller u. v. 75207

Geinrich Schwarz, Comptoir: Reichsstraße.

Schwefingerstraße No. 31, abgeschlossene Wohnung, 2 Zimmer, Küche und Zubehör mit Wasserl. zu verm. 76198

Schwefingerstr. Nr. 82 Wohnung, je 2 große Zimmer, Küche mit Wasserl., abgechl. Speisek. u. Keller, von 20 R. an zu vermieten. 75204

Möbl. Zimmer

A 3, 5 Schülerplatz, 3 Trepp. hoch, 1 sehr gut möbl. u. sehr ruh. Zim. an 1 besseren Herrn sofort zu verm. Zu erfragen d. d. 75675

B 4, 14 3. St., hübsch möbl. Zim. sogl. u. v. 76348

B 5, 8 2. St., 2 schön möbl. Zimmer an 1 oder 2 Herren per 1. Mai u. v. 76206

B 6, 9 2 möbl. Zim., Wohn- u. Schlafzim. u. v. 76240

C 4, 14 ein einf. möbl. Zim. zu verm. 75129

D 1, 12 1 möbl. Part.-Zim. neu hergerichtet zu 18 R. zu verm. Näh. 2. St. 75195

D 4, 3 1 einf. möbl. Zim. an 1 sol. jg. Mann oder Fräulein zu verm. 75531

D 5, 6 1 Trepp. 2 feine möbl. Zim. (Schlaf- und Wohnz.) zu verm. 75229

D 5, 15 3. St., Saughaubel, 1 feine möbl. Zim. sofort zu vermieten. 76814

D 6, 3 möbl. Zimmer zu vermieten. 76230

D 6, 14 1 gut möbl. Zim. sof. zu verm. 72376

E 2, 14 1 schön möbl. Zimmer, einfach möbl., für 2 bessere Arbeiter oder Angestellte, billig zu vermieten. 76192

E 5, 12 1. St., anständ. Herr als Zimmer, Colosse sof. oder später gel. 75575

F 2, 11 2. St., 1 feineres möbl. Zim. zu verm. 76450

F 2, 17 3., 1 gut möbl. Zim. an ein besseres Arbeiter sof. zu verm. 75562

F 3, 10 1 möbl. Zimmer zu verm. 76380

F 4, 18 2. St., 2 möbl. Zimmer mit oder ohne Pension sofort u. v. 71203

F 8, 14a 2. St., 1 gut möbl. Zim. mit Pension per 15. April zu verm. 75714

G 3, 5 3. St., 1 möbl. Z. für 1 Herrn oder Fräul. sof. zu verm. 76374

G 6, 21 möbl. Part.-Zim. zu verm. 76577

G 7, 1a 3. St., links, 1 Zim. mit Kost an 2 Herrn zu vermieten. 70057

G 7, 6 2. St., 2 eleg. Zim. zusam. od. getrennt, mit od. ohne Pension u. v. 76233

G 7, 12 1 gut möbl. part. Zim. zu verm. 75392

G 8, 23B. Zimmer zu vermieten. 74681

H 3, 8b 1 einfach möbl. Mansardenzimmer im 3. St. od. zu vermieten. Näheres parterre. 76241

H 3, 8b 1 Trepp. hübsch möbl. Zim. für 1-2 Herren sof. zu v. 76493

H 7, 7 2 möbl. Zim. zu verm. 75843

H 7, 12 1 schön möbl. Part.-Zim. sof. bis zu verm. Zu erfragen Hinf. part. 75178

H 9, 2 4. St., 1 schön möbl. Zimmer sofort zu verm. 76565

J 4, 11 4. St., 1 möbl. Zim. an 2 Hrn. f. u. v. 75511

J 5, 4a 3 Tr., einf. möbl. Zim. an 1 H. sof. zu verm. Nr. 10 R. mit. 76034

K 4, 5 ein gut möbl. Parterre-Zimmer u. v. 74908

K 4, 9 2. St., 1 sch. möbl. Zim. f. u. v. 75708

L 2, 3 1 gut möbl. Z. mit Pension, zu v. 60922

L 6, 4 1 gut möbl. Parterrezimmer mit od. ohne Pension zu verm. 76911

L 12, 7 2. St., 1 feine möbl. Zimmer preisw. zu vermieten. 76249

L 14, 8 3. St., gut möbl. Zim. (sep. Eing.) zu vermieten. 74581

L 18, 3 2. St., Thordorstr. 1 möbl. Zim. an eine Dame oder Herrn zu v. 75937

M 2, 7 3. St. od. im Hinterhaus, 1 gut möbl. Zimmer zu verm. 76199

M 2, 13 2. St., 1 schön möbl. Zim. zu vermieten. 75710

M 3, 7 sch. möbl. Zimmer mit oder ohne Pension bei bill. Preise u. v. 70905

N 3, 13b im 2. St. od. ein feine möbl. Zim. sof. od. auch später zu verm. 76109

N 3, 16 gut möbl. Part.-Zimmer bis 15. April u. v. 75199

O 3, 2 3. St., 1 gut möbl. Zim. bis 15. v. 76005 zu vermieten.

Q 1, 19 gut möbl. Wohn- und Schlafzim. an 1 oder 2 Herren mit oder ohne Pension u. v. 76204

Q 5, 22 2. St., ein gut möbl. Zim. u. v. Auskunft nur im 2. St. 75189

Q 7, 3 1 gut möbl. Zim. u. v. Näh. 2. St. 74590

T 1, 13 3. St., rechts, sein möbl. Zimmer u. v. 75507

T 2, 22 Beletage, 1 schön möbl., beheiztes Zim. u. v. 76122

T 5, 1 4. St., 1 gut möbl. Zim. an 2 Hrn. sof. u. v. 76000

T 5, 8 3. St., 1 gut möbl. Zim. u. v. 76062

U 1, 3 3. St., 1 schön möbl. Zim. mit oder ohne Pension sof. zu verm. 75548

U 1, 3 4. St., an anst. Wdhg. leer oder möbl. 76583

U 1, 9 3. St., links, möbl. Zim. billig zu verm. 76558

U 5, 11 3. St., 1 schön möbl. od. gefim. mer nach der Ringstraße gef. sofort zu vermieten. 76393

ZC 2, 1 Redargüthen nächst d. Kaisergarten, 1 sch. möbl. Zim. zu verm. 76545

ZC 2, 20 2. St., Redargüthen vorstadt, schön möbl. Zim. zu verm. 76205

Zu vermieten ein möbliertes Hausenzimmer an 1 besseren Arbeiter, sofort bezieh. Preis: 8 Mark monatlich. Zu erfragen in der Expedition. 76188

Fein möbliertes, große lustige Zimmer, in schönster Lage der Ringstraße, mit gebührender Pension, in kleinem geordneten Haushalt sofort zu vermieten. Näh. red im Verlag. 76378

Ein Parterre-Zimmer, geeignet für Comptoir, nebst barantlohem möbl. Schlafzimmer, ist bis zum Mai zu verm. Näh. Expedition. 75839

Ein gut möbl. Parterre-Zimmer an 1 Einjährigen zu verm. Näh. Exped. 75588

Schwefingerstr. 79c 2. St., 1 schön möbl. Zim., möbl. oder unmöbl. pr. Mai u. v. 76200

Schwefingerstr. 18. 3 Tr. 1 möbl. Zim. sof. u. v. 76886

(Schlafstellen.)

F 4, 13 gute Schlafst. sof. beziehbar. 76482

G 7, 4 3. St., 1 Schlafst. billig zu v. 76193

G 7, 6 1 St., 1 Schlafst. m. 2 Betten u. v. 76388

H 3, 11 3. St., gute Schlafstelle auf d. Str. gehend zu vermieten. 76384

H 4, 4 1 reinl. Schlafst. auf d. Str. geh. an 2 ja. Leute zu verm. 76041

H 6, 10 Stiegen, part., Schlafstelle zu verm. 76564

J 7, 19 Laden, best. Schlafst. an 2 Wdh. sof. zu v. 76166

K 1, 9a 4 Trepp., Breite Straße, 1 freundlich Schlafst. m. Kost sof. zu v. 75856

K 2, 11 4. St., bessere Schlafst. zu verm. 76049

K 4, 14 3. St., Vorst. 1 gute Schlafst. f. u. v. 76405

S 2, 10 Schlafstelle u. v. 76572

Schwefingerstraße 70a, Schlafstelle zu verm. 76429

Kost und Logis

H 4, 7 Kost und Logis. 73008

Q 7, 4 2. St., links, 2 sol. Arbeiter erhalten Kost und Logis. 75530

S 2, 12 7 Rf. pr. Woche bei J. Hofmeister. 72931

T 2, 6 part., Logis mit Privatst. u. v. 76668

T 5, 15 4. St., Logis für 1-2 Arbeiter. 76000

Es können Abonnenten angenommen werden zum Mittags- und Abendbrot. 76448

Wirthschaft

zur Stadt Marienstraße, L 4, 7. Schwefingerstraße 41, 1 Etage rechts, Kost und Logis zu vergeben. 76561

1-2 junge Leute (ev. Bebelinge) bei guter Familie in Pension gesucht. Näheres bei Haasenstein & Vogler N. 8. in Wannheim. 76422

Abrechnung der Ortskrankenkasse Mannheim I. für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 1889.

Einnahmen		Ausgaben	
N	S	N	S
Kassenbestand am 1. Januar 1889		Honorar für ärztliche Behandlung	20175 01
Zinsereinnahmen:	2926 96	Honorar für wundärztliche Behandlung	288 79
a) Zins, v. d. k. Spars. kasse	586 88	Medicamente	13522 21
b) Zins, v. d. Bad. Bank	758 87	Verband- und Heilmittel	824 16
c) Zinsen im Regreßwech.	1 55	Prüfen	422 15
	1296 90	Krankeogelder	58896 35
Beiträge pro 1889	166759 72	Wohlfahrtsunterstützungen	148 10
Zurückgehobenes Krankengeld	117 10	Sterbegelder	1858 50
Zurückgehobene Beerdigungskosten und Sterbegelder	261 40	Krankenhauserpflegungskosten	24461 47
Zurückgehobene Unfallunterstützungen u. Unfallrentenrückläufe	626 14	Zurückgezahlte Beiträge	1889 37
Zurückgehobene Verpflegungskosten im Regreßwege	3948 43	Verhalt an Kassier und Gehilfen	
Zurückgehobene Medicamentenkosten	8 66	do. Diener	11119 44
Zurückgehobene Vorlage für die gemeinsame Meldebüchse vom 1. Januar bis 31. Dezember 1889	1693 08	do. und Extradergütungen an Krankencontrollleur	
Zurückgegangenes Guthaben bei der k. Spars. kasse hier		Bureaumiete per 31. Dezember 1889	900 00
Zinsen vom 1. Januar bis 31. Juli 1889	586 88	Zinsen	773 46
Zurückgegangene Bankzinsen vom Cted. Conto bei der Bad. Bank hier	34506 18	D. u. S. d. k.	1868 34
Sonstige Einnahmen als Sporeln, Pfändungsgebühren, Gerichtsgebühren, Vork. Geschenke u. s. w.	85 74	Feuerversicherungsprämie	4 00
		Gasbeleuchtung	128 30
		Prentmaterial	125 50
		Bureauinrichtung laut Inventar	105 00
		Kosten der Ortskrankenkasse I für gem. Meldebüchse	3478 90
		Vorschriftlich gewährte Unfallunterstützungen u. Renten	568 59
		Sonstige Ausgaben (hierin sind die Vorlagen für die gem. Meldebüchse mit 1698 08, welche wieder zurückzuzahlen, imbezogen)	2699 35
		Sparcasseneinlagen: Zinsen vom 1. Januar bis 31. Juli 89	886 88
		Ankauf von Werthpapieren	52985 73
		Anlagen auf Cted. Conto bei der Bad. Bank:	
		a) Paaranlagen	39198 55
		b) Zinsen lt. Rechnungsauszüge	117 60
		Kassenbestand am 31. Dezember 1889	2891 29
			75088 84

Vermögens-Aufstellung am 31. Dezember 1889.

Deckungsmittel		Forderungen	
N	S	N	S
Kassenbestand am 31. Dezember 1889	2891 29	Geschäftsüberschuß	75088 88
Guthaben bei der Bad. Bank incl. Zinsen per 31. Dezember 1889 lt. Cted. Gegenbuch	14169 70		
Bei der Bad. Bank deponirte 4% Bad. Obligationen zum Nominalwerth von M. 50,000, bezw. zum Ankaufswerte von	52985 73		
Aufstehende Beiträge lt. Rechnung Fol. 11-15	4074 18		
Aufstehende Regreßforderungen	174 84		
Bureauinrichtung laut Inventar vom 31. Dezember 1889	105 00		
ab 10% Abschreibung	76 40		
	687 64		
Zugang pro 1889	105 00		
	792 64		
	75088 84		75 88 88

Der Kassen- u. Rechnungsführer: **Fr. Geiger.**

Der Vorstand:

W. von der Beeck, stellv. Vorsitzender.
Jos. Leonhard, Schriftführer.
Paul Röll, stellv. Schriftführer.
Peter Jung, Beisitzer.
Carl Schäfer, Beisitzer.

Vorstehende Abrechnung wurde heute geprüft und in allen Theilen richtig befunden.
Mannheim, den 16. März 1890. 76444

Rechnungsprüfungs-Commission:

Mag. Stern-Greich. **Carl Kramer.** **Sch. Breitenbücher.**

Spinnerei & Weberei Hüttenheim-Benfeld.

Die Actionäre der Spinnerei und Weberei Hüttenheim-Benfeld werden unter Bezugnahme auf die §§ 24-33 der Statuten hierdurch zu der:

Mittwoch, den 14. Mai 1890, 2 Uhr Nachmittags
in Straßburg i. E. im Hotel National
stattfindenden
achten ordentl. Generalversammlung
eingeladen.

Zur Theilnahme an der Generalversammlung sind nach §§ 27 und 28 der Statuten alle Actionäre berechtigt, welche spätestens bis **Mittwoch, den 30. April 1890, Abends 6 Uhr**, ihre Actien entweder:

bei unserer Gesellschaftskasse in Hüttenheim, oder
den Herren von Erlanger & Söhne in Frankfurt a. M., oder
W. H. Ladenburg & Söhne in Mannheim oder
Jarislowsky & Co in Berlin
hinterlegt haben.

Tages-Ordnung:

1. Vorlage des Geschäftsberichts und der Bilanz.
2. Bericht des Aufsichtsraths.
3. Decharge des Aufsichtsraths und der Direction.
4. Wahlen.

Hüttenheim im April 1890.

Der Aufsichtsrath.

Gemeinnützige Baugesellschaft.

Die in der **Generalversammlung** vom 10. dieses beschlossene Dividende pro 1889 mit **Mk. 6** für jeden vollständig abgabenden und mit **Mk. 5** für jeden nicht vollständig abgabenden Anteilhaber kann von heute ab bei der **Kasse der Mannheimer Volksbank** gegen Auslieferung des betreffenden Dividenden Scheines erhoben werden.
Mannheim, 13. April 1890.

Der Aufsichtsrath.

Livree-Lager

Gebrüder Labandter, Mannheim.

Mit empfehlender unser reichhaltiges Lager **fertiger Livrées** jeglicher Art zu den billigsten Preisen. Bestellungen nach Maß werden auf das Prompteste ausgeführt und stehen Sesselfabrik nebst Preis-Courant gerne zu Diensten.

Bei Bedarf der Dienerschaft übernehmen wir jede Abänderung und Reparatur zu den billigsten Preisen. Hochachtungsvoll

Gebrüder Labandter, P. 1, 1 im Antzichen Hause, P. 1, 1 Blumen.

NB. Um Annehmlichkeiten vorzubringen, soll man sich bei Bestellungen an die vorläufige Firma: **Gebrüder Labandter Mannheim** wenden. 76001

Von einfachsten bis feinsten Möbel.

Moritz Dreifuss, Grosses Lager in acht Magazinen.

F 3, 9, Ecke.

Billigste Preise. Solide Arbeit!

74554

Jakob Bitterlich, Lack- und Farben-Fabrik, Mannheim. (Rheinvorland.)

Filiale: **D 4 No. 7 Fruchtmarkt.**

Bodenlacke Ia sofort trocknend, 74974 hochglänzend u. dauerhaft.

Alle Sorten Farben trocken und in Oel gerieben.

Vorhänge

Jeber Art werden gewaschen, crème wie auch in andern Farben gefärbt und mittelst Spann-Rahmen auf Neu appretirt.

Gleichzeitig bringe meine **Chemische Wascherei** für Damen- und Herren-Garderoben u. in empfehlender Erinnerung. 75948

D 1, 10 J. C. Böhler. D 1, 10.

Pianino's etc.
neu und gebraucht zum Verkaufen und Vermieten bei
A. Doncker,
73547 O 2, 9.

Schirm-Fabrik F. Körner, E 1, 4 Breitestr.

empfehlen ihre **Neuheiten** in **Sonnenschirmen,** sowie sämtlichen **Schirm-Stoffen** zur Anfertigung auf Bestellung u. Ueberziehen zu sehr billigen Preisen
Lieferungsfrist 1/2 Tag.

J. Kraut, Mannheim, T 1, 1 Breitestraße. T 1, 1 Uhren- & Goldwaarenlager.

Christian Ihle, F 2, 9

nebst dem Speisemarkt. **Größte Auswahl billigste Preise.** 74519

Friseur! Friseur! Leuchten Red

empfehlen sich den geehrten Damen Mannheim im Frisiren nach neuestem Systeme. Aufkunst erheilt **J. Red,** Pfaffergelbhandchen überm Redar. 75107

Den Gartenbesitzern

empfehlen sich der Unterzeichnete zur Anlage u. Unterhaltung von Herrschaftsgärten. Praktische und billige Bedienung.
Philipp Pfeil, 16020
Schweh. Markt, Trautenthr. 25.

Makartsbouquets

zum reinigen und modernisieren werden angenommen und wie neu hergerichtet. 76074
E. Langenstein, J 1, 17.

Gründlich. Unterricht in französischer Sprache wünscht 2 junge Kaufleute. Geff. Offert m. Preisangabe beford. d. Exped. d. Bl. unt. No. 76155. 76155

Inserat wirksam. - Notwendig.
Land-Anzeiger Auflage 9309
Land (Preis) 9309
Abat 677 Post amtlich best. d. g.
78339

Für 4 Mark 50 Pfg. senden franco ein 10 Pfd. Badst seine Mandeln, Rosen, Citronen und Glycerinseife. Allen Haushaltungen und Wiederverkäufern sehr zu empfehlen. Bei Bestellungen von 30 Pfd. an wird billiger. 78508
Th. Gochler & Cie., Greifeld.
Seifen- u. Parfümerien-Fabrik.

Blendend wissen Teint erhält man schnell und sicher, **Sommersprossen** verschwinden unbedingt durch den Gebrauch von **74171** Bergmann's Liliemilchseife allein fabricirt von **Bergmann & Co.** in Dresden. Verkauf & Stück 50 Pf. bei **J. Braun.**

Toilette - Abfall - Seife per Pfund 60 Pfg.
Glycerin - Seife per Pfund 70 Pfg.
in vorzügl. Qualität empfiehlt: 75625
S. Pfefferkorn.

Pfänder

werden unter strengster Verschwiegenheit in und aus dem Leihhause besorgt. 72338
E 5, 10/11, 3 Stock
2 Thurelinks

Gardinen-Lager
in größter Auswahl bei
D 4, 9 L. Steinthal D 4, 9 Mannheim. Mannheim.

Kleine engl. Tüllgardinen von 20 Pfg. der Meter.
Kleine engl. Congressgardinen von 50 Pfg. der Meter.
Grosse engl. Tüllgardinen von 65 Pfg. der Meter.
Grosse abgepasste Tüllgardinen per Fenster von Mk. 3, 6, 8 und 10, und höher.
Farbige wollene Portièren in verschiedenen Qualitäten in jeder Preislage. 74948

Amthliche Anzeigen

Schannmachung.

Vom 17. April wird in Sandweier, in Vereinigung mit der dazugehörigen Postagentur, eine Reichs-Telegraphenanstalt mit beschränktem Tagesdienst eröffnet werden.

Schannmachung.

(102) Nr. 39442. Die Maul- und Klauenseuche in der Gemeinde Darrstadt, Bezirksamt Ludmühlthalen a. Rh., ist erloschen.

Schannmachung.

Gesuch des H. P. B. um Erlaubnis zur Herstellung eines Kessels u. Pumpenbaues u. eines Petroleumballons auf der Redarische in Mannheim betr.

(103) Nr. 39731. Wir bringen hiermit in Gemäßheit des § 86 des Wassergesetzes und des § 78 und 1 bis 12 der Vollzugsverordnung hiezu vom 24. Dezember 1876 zur öffentlichen Kenntniss, daß die Firma Philipp Bode...

Schannmachung.

Gesuch des G. F. Adendorfer & S. K. Köhl hier um Erlaubnis zur Errichtung einer Fährre über den Redar betr.

(102) Nr. 39732. Wir bringen in Gemäßheit des § 1 Abs. 3 des Wassergesetzes, § 13 und § 4 und 5 der Vollzugsverordnung hiezu vom 24. Dezember 1876 zur öffentlichen Kenntniss, daß G. F. Adendorfer & Bernhard Köhl in Mannheim um die Erlaubnis nachgesucht haben, eine Dampfbohrer für den Personenverkehr über den Redar zur Verbindung des Redarvorstadts und des Jungbuchs unterhalb der Redarbrücke herzustellen zu dürfen.

Schannmachung.

Nr. 5856. Die Ehefrau des Maurers Valentin Schlemmer, Louise geb. Fröhlich, in Mannheim hat gegen ihren Ehemann bei diesem Gericht eine Klage mit dem Begehren eingereicht, sie für berechtigt zu erklären, ihr Vermögen von dem Ehemann abzulösen.

Konkursverfahren.

Nr. L. 12983. In dem Konkursverfahren über das Vermögen des Johannes Böhm, Kaufmann in Mannheim ist zur Prüfung der nachträglich angemeldeten Forderungen Termin auf:

Vermögensauflösung.

Nr. 18637. Durch Urtheil des Gr. Amtsgerichts III vom 27. März d. J. wurde die Ehefrau des Kaufmanns Max Heintzsch mit Karoline geb. Lufheimer in Mannheim für berechtigt erklärt, ihr Vermögen von demjenigen ihres Mannes abzulösen.

Handelsregister.

Zum Handelsregister wurde eingetragen: 1. In D. 3. 718 Firm.-Reg. Nr. III. Firma „K. Dingenroth“ in Mannheim. Dr. Max Düringmann und Eduard Lang, beide in Mannheim, sind als Collectoren ernannt.

Erbeinweisung.

Nr. 17947. Das Gr. Amtsgericht hier hat unterm 2. d. Mts. folgenden Beschluss erlassen: Sophie geb. Heffe, Witwe des Länders Adam Kuchenmeister hier, hat um Einweisung in die Gemüthe des Nachlasses ihres Ehemannes nachgesucht.

Gewerbeschule Mannheim.

Die Aufnahme Neueinsteiger findet statt Sonntag, den 20. d. Mts., Vormittags von 10-12 Uhr.

Öffentliche Versteigerung.

Donnerstag, den 17. ds. Mts., Nachm. 2 Uhr versteigere ich in meinem Geschäftslotal B 5, 2:

Ortskrankenkasse.

Transportgewerben u. verw. Berufsgenossen der Stadt Mannheim. Donnerstag, den 17. April d. J. Abends 8 Uhr findet im oberen Saale der Brauerei zur Stadt Vik P 2, 10 die in § 50 der Ortsstatuten vorgesehene

Öffentliche Versteigerung.

Nach dem Tode der Verlebten Philippine Domp Dum, werde ich Schwegingerstraße 43a Hinterhaus am

Öffentliche Versteigerung.

Donnerstag, 17. April 1890, Nachmittags 2 Uhr werde ich im Wandelstube K 3, 16:

Turn-Verein.

Gegründet 1846. Mitglieder zur Nachricht, daß die Übungsabende bis auf Weiteres wie folgt festgesetzt sind:

Freidenker-Verein Mannheim.

Zweigverein des Deutschen Freidenkerbundes. Unsere Mitglieder werden hiermit zur

Rinden-Versteigerung.

Aus dem hiesigen Gemeindeforste, Dist. II „Bannwald“, Schlag No. 8 wird am Mittwoch, den 23. ds. Mts., Vormittags 11 Uhr auf hiesigem Rathhause

Saalbau-Actien-Gesellschaft Mannheim.

Zu der am Donnerstag, den 17. April 1890, Abends 7 Uhr im Saalbau (Kaisersaal) dahier stattfindenden

Philharmonischer Verein.

Dienstag, den 22. Abends 7,8 Uhr im Concertsaale des Grossh. Hoftheaters

Verein Knabenhort.

Gemäß § 9 unserer Statuten laden wir unsere verehrlichen Mitglieder zur

Stenographen-Verein.

Unsere regelmäßigen Übungen finden jeweils Mittwochs, pünktlich halb 9 Uhr beginnend, in unserm Lokalitäten

Sichere Gewinne schon 30. April.

15. Mai, 1. Juni. Haupttreffer 300.000 M., 150.000 M. etc. etc. Unter Ausschluss gänzl. Verlustes der Einlage kann Jeder mit monatl. nur 2-4 Mk. durch Be-

Strassen- und Wasserschläuche.

Großes Lager bewährter Strassen- und Wasserschläuche empfehlen

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Mittheilung, daß es Gott dem Allmächtigen gefallen hat, unsern lieben Gatten und Vater

Jacob Ohnacker

nach langem schweren Leiden im Alter von 70 Jahren in ein besseres Jenseits abzurufen.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten machen wir die schmerzliche Mittheilung, daß es Gott dem Allmächtigen gefallen hat, unsern Sohn, Bruder und Schwager

Herrn Wilhelm Unger

Montag Abend nach langem, schweren Leiden im Alter von 55 Jahren zu sich zu rufen.

Zum Storch Mannheim.
 Heute Mittwoch Abend 7 1/2 Uhr
GROSSES CONCERT
 der vollständigen Ludwigshafener Stadtkapelle,
 unter persönlicher Leitung des Herrn Kapellmeisters Scholz,
 wozu freundlich einladet
 Nob. Ruf, Restaurateur. 74686

Heidelberg.
„Nassauer-Hof“
 Hotel-Restaurant.
 Mittagstisch, Restauration à la carte.
 Vorzügliche Weine. Ausschank: Export-Bier.
 Nahe den Bahnhöfen u. der Post.
 Bekannt billige Preise. 72197
 Pfeiffer, Besitzer.

Marca Italia
 (rother Tischwein)
 der
Deutsch-Ital. Wein-Import-Gesellschaft
 Central-Verwaltung: Frankfurt a. M.
 Kellereien in Berlin, München, Frankfurt a. M., Hamburg,
 unter königl. ital. Staatscontrolle.
90 Pf. ohne Glas bei Abnahme einer Flasche,
85 „ „ „ „ von 12 Flaschen.
 Die Flaschen werden mit 10 Pf. berechnet und auch so
 zurück genommen. 76626

Die Marke „Italia“ ist ein wohlbekömmlicher rother italienischer Naturwein, dessen absolute Reinheit und Ursprung durch königl. italienische Staatscontrolle garantiert ist, und wohl im gleichen Preise von keiner anderen Marke übertroffen werden dürfte; dieser Wein eignet sich deshalb vorzüglich als tägliches Tischgetränk für weite Kreise und bietet Ersatz für die sogenannten billigen Bordeaux-Weine. — Zu beziehen von:
G. Krausmann, U 2, 1 in Mannheim.

Aus directen Importen empfehle ich in preiswürdigsten
 Qualitäten 76639
Chinesische Thee's
 Loose ausgelesen per 1/2 Kilo von Mark 2.— an,
 in Packeten: Eier's Thee's per 1/2 Kilo von Mark 2.40 an.
 Ferner als besonders zu empfehlen
 Frühstücks-thee à M. 2.50 per 1/2 Kilo,
 Affam Peoe Souchong à M. 4.— u. M. 5.— per 1/2 Kilo.
C. Struve, Mannheim, G 8, 5.
 Registrirt seit dem 14. Octob. 1873.

VALVOLINE
 Wir warnen vor den vielen Falsificaten und bemerken,
 dass das echte Valvoline-Oel nur in Gebinden mit obiger
 Fabrik-Marke zum Versandt kommt. 76686
Breymann & Hübener, Hamburg.
 Vertreter für Baden und Pfalz: 76886
W. Rieb, Frankfurt a. M., Stiftstr. Nr. 22.

Man biete dem Glücke die Hand!!
Mannheimer
Maimarkt-Loose
 à Mk. 2.—.
 Hauptgewinne i. W. v. 7500 Mk., 4500 Mk. etc.
 Hauptloose und noch Auswärts erfolgt gegen Ein-
 sendung von 2 Mk. 10 Pfg.
Loose
 der
Frankfurter Pferdemarkt-Lotterie
 à M. 3.—,
 Nach auswärts à M 3.10.
 Zu beziehen durch die
 Exped. d. General-Anzeiger (Mannheimer Journal).

Holl. Maifische, Rheinsalm
Seezungen
Turbot, Dummer,
Forellen, 76725a
Kibitzeler
junge Enten
französische Poularden
junge Hühner,
Rehe
neue Malta-Kartoffeln
Spargel,
 täglich frisch
Theodor Straube
N 3, 1 Ecke
 gegenüber dem „Wilden Mann.“
Düsseldorf'ser Senf
 von H. B. Berggrath sei.
 15 Inhalt, von einem Dienst-
 mädchen im Saal B 5 und B 6
 verloren. Abzugeben geg. Be-
 lohnung B 6, 24, 3. Et. 76689
 Meinerkauf für Mannheim bei
Theodor Straube, N 3, 1
 Ecke,
 gegenüber dem „Wilden Mann.“

Maifische
 u. f. w. 76723
Ph. Gund.
Hechte
 lebend frisch à Pfd. 80 Pfg.
 lebend eingetroffen. 76722
Moritz Mollier Nachf.
 Fisch-Handlung.
 D 2, 1. Teleph. Nr. 488.

Holl. Maifische
 heute eingetroffen. 76724
Jac. Schick
 Postlieferant.
 C 2, 24. u. d. Theater.
 Eine neue Sendung
Sonnenschirme
 haben angekommen. 76716
Z. Demuth F 2, 13.

Alleg. Piano-Harmoniums
 werden unter Garantie bestens
 reparirt u. gef. von 76653
J. Hofmann.
 Claviermacher, B 2, 4.
Zu leihen gesucht.
 Von einem jungen fleißigen
 Manne mit schönem Geschäft
 werden 1000 Mark gegen ge-
 nügende Sicherheit zu leihen ge-
 sucht. 76173
 NB. Auch wird Antheil am
 Geschäft gewährt.
 Gest. Anzeigern besetze man
 in die Exped. d. Bl. niederzulegen.
 Offerte unter M. 78173.

Friseur! Friseur!
Leihen Red
 empfiehlt sich den geehrten Damen
 Mannheims im Frisieren
 nach neuestem Systeme.
 Auskunft ertheilt J. Red,
 Pfaffengeldhäuschen überm
 Redar. 75107
Der Gartenbesitzer
 empfiehlt sich der Unterzeichneter
 zur Anlegung u. Unterhaltung
 von Herrschaftsgärten.
 Pflanzliche und billige Bedienung
 Philipp Pfeil, 76020
 Schwegelstr. 25.
Makartsbouquets
 zum reinigen und modernisiren
 werden angenommen und wie neu
 hergerichtet. 76074
 S. Langenstein, J 1, 17.

Pfänder
 werden unter strengster
 Verschwiegenheit in und
 aus dem Leihhause
 besorgt. 72388
 E 5, 10/11, 3. Stock
 2. Thurnlinks

General-Anzeiger.
 Ein Dame, welche seit mehreren
 Jahren mit großem Erfolge Fran-
 zösisch und Englisch unter-
 richt, nimmt noch einige Schüler
 an. Zu erfragen in der Expe-
 dition des Bl. 74280
Zum Einreiben v. Schuld-
forderungen hier und Aus-
wärts, empfiehlt sich 76894
Gg. Ankert, R. Hildesheim,
B 5, 2. 76894
Verwechslung.
 Am vergangenen Sonntag wurde bei
 der Musterung im Kufaj eine
 ein Stiefel verwechselt. Der
 Inhaber wird gebeten denselben
 bei Herrn Kufaj, Lindenhof,
 Z 10, 12 1/2, umzutauschen. 76676

Eis.
 Kunsteis in kleinen und größ-
 eren Quantitäten wird abgegeben
 von der
 Mannheimer Aktienbrauerei.
 B 6, 15.
Für Metzger.
 Schönes Eichenbrennholz
 liefert billig 76884
Carl Reibig, Lager Z 5, 1.
 Kanaientvogel erfliegen.
 Dem Urheber der Belohnung
 A 3, 7 1/2. 76899

Verloren
 Ein Portemonnaie mit R.
 15 Inhalt, von einem Dienst-
 mädchen im Saal B 5 und B 6
 verloren. Abzugeben geg. Be-
 lohnung B 6, 24, 3. Et. 76689
 Ein goldener Manschetten-
 knopf (Schreibtisch) Schloß hat
 die K 2 verloren. Abg. geg. ge-
 lohng. K 2, 28, 3. Et. 76889
Entlaufen
 Langhaariger Dachshund,
 schwarz gelb gezeichnet, entlaufen.
 Abzugeben C 4, 21. Vor An-
 kauf wird gewarnt. 76569
Verkauf
Landhaus zu verkaufen.
 In einem größeren Orte
 an der Bergstraße (Hess-
 enbahnstation) ist ein II.
 Landhaus mit schön angelegtem
 Obst- und Ziergarten billig zu
 verkaufen. Interessenten bitte
 ihre Adresse unter „Landhaus“
 in der Expedition des Bl. nieder-
 zulegen. 76294
 Ein neues schön
 gut erhaltend. Wohn-
 haus mit Veranda,
 Bureau, geräumiger
 Keller und großem Hof unter
 günstigen Bedingungen zu ver-
 kaufen. Näh. auf gef. schriftl.
 Anfragen unter W. L. Nr. 75056
 an die Exped. des Bl. 75056

Engl. Bicycle-Lette, Kaufs-
preis M. 450, vollständig be-
reit ist wegen Wegzug um M.
225 sofort zu verkaufen. 76112
Näh. in der Exped.
Velociped
 sehr gut erhalten, billig
 zu verkaufen bei Th.
 Paul jun., P 4 7. 75969
Velociped,
 neu, für Knaben v. 10—14 J.
 billig zu verkaufen. 76293
 Näheres im Verlag.
 Ein noch gut erhaltener Kin-
 derwagen zu verkaufen. 76892
 Schwes. Str. 100, 3. St. od.

Tüchtige Schlosser
 und Monteure
 die auf dauernde, lohnende
 Beschäftigung reflektiren,
 wollen sich melden. 76497
Schnellpressfabrik
 Frankenthal
Albert & Co., Act.-Ges.
 in Frankenthal.
 Tüchtige Bauhelfer ge-
 sucht G 3, 11a. 74482
 Tüchtiger Tapezierer-
 gehülfe
 gesucht. B 5, 5. 6553
Tüchtiger
 gesucht 76662
 Schnitzeln, B 5, 4.
 Ein im Treppenbau be-
 wandter Arbeiter findet dauernde
 Beschäftigung. 76657
 Wo laßt die Expedition.

Tüchtiger Kutscher
 gesucht. O 3, 17. 76523
 Ein fleißiger Pauschirer
 sofort gesucht. 76844
 Näh. res. im Verlag.
 Junger Pauschirer gesucht,
Neue Landkutsche
 D 5, 3. 76596
 Ein Fuhrknecht sofort gef.
 S 3, 2 1/2. 76586
 Ein zuverlässiger, pflicht-
 getreuer 76031
Nachtcontroleur
 per Anfang Mai gesucht.
 Näh. in der Expedition.
 Schneider gesucht auf Groß-
 säck. G. Derba, N 2, 11.
 Schulentassens 76663
Mädchen
 für leichte Arbeit gesucht.
 Näheres im Verlag.
Ladnerin,
 gleichen Alters für Spielplatz-
 schaft gesucht. Längere Thätige-
 keit in gleichen Verhältnissen er-
 wünscht, beste Zeugnisse erforder-
 lich. Kost und Logis im We-
 schäfte. Offert. unter K 76448
 an die Exped. d. Bl. 76443
 Eine tüchtige Tailleur-
 beilerin gesucht.
 76720 B 5, 2.
 Mädchen können das Weib-
 naden gründlich erlernen.
Geschwister Orlemann
 G 2, 8, 3. Et. 76331
 Tüchtige Weibhelferinnen
 finden dauernde und lohnende
 Beschäftigung. F 5, 10, 1. Et.

Modes.
 Arbeiterinnen und Lehr-
 mädchen geucht. 76164
G. Frühau, O 5, 5.
Aushilfskellnerinnen
 gesucht. Rheinfuß. 76718
 Solide Mädchen jed. Art u.
 bessere Kellnerinnen sind ge-
 sucht und empfohlen. 76695
 Fr. Kibel, F 2, 17, 3 Treppen.
 Ein Mädchen, das gut nähen
 kann, gesucht. B 5, 5. 76353
 Köchinnen, Kellnerinnen, Zim-
 mer-, Haus- u. Kinderfrauen
 suchen und finden fortwährend
 gute Stellen durch
 Frau Krauß, B 6, 7, Part.
 Eine tüchtige Maschinenführerin
 wird gesucht.
 F 7, 3, 2. Et. frei.
 Dienstmädchen, jed. Art such. u. find.
 Stelle. Bar. Bar. P 4, 15. 76636
 Ein braues Mädchen kann
 unentgeltlich das Nähen er-
 lernen. Näh. im Verl. 76512
 Ein Mädchen zu Kindern
 gesucht. G 8, 27, part. 76398
 Ein junges Mädchen des Logis-
 über gesucht in
 F 5, 6, 2. Et. od.

Cigarren-Sortirerinnen u.
Vertheberinnen
 werden gesucht. 76625
 Näheres Expedition.
 Ein schenl. Kaufmädchen
 sofort gesucht. 76632
 D 1, 10, Putzenden.
 Monatslohn gesucht
 76714 C 7, 15, 4. Et. od.

Stellen finden
Angehender Commis
 für ein auswärtiges Kohlen-
 geschäft gesucht. Kost und Logis
 im Hause. Branchenunge erhal-
 ten des Vorpaa. Offerte mit An-
 gabe der Gehaltsansprüche unter
 Z. W. 76629 an die Expedition
 dieses Blattes. 76629
Schreibgehilfe.
 Ein fleißiger junger Mann, welcher
 gut und schön schreibt, findet Stelle
 in L 14, 2, 3. Et. 76508
Ein Bauherr,
 der im Zeichnen und Rechnen
 bewandert ist, zu möglichst
 raschem Eintritt gesucht. Aner-
 bietungen mit Gehaltsanspruch
 u. Zeugnissen wolle man an die
 Aktiengesellschaft für st.
 Wohnungen, Frankfurt a. M.
 Cleferrhof, gelangen lassen.
 Für mehrere Wirtschaften,
 vorunter eine größere in hiesiger
 Stadt, werden gute kausionsfähige
Wirthe geunht.
 Näh. M 6, 15, Mannheim. 74561

Zapfwirth
 Wir suchen für unsere Wirth-
 schaft auf dem Jungbusch Nr. 11
 (früher Hummel) einen tüchtigen
 kausionsfähigen Wirth. Röhrens
 Mannheimer Aktienbrauerei.
 B 6, 15. 74142
„Zapfiter geunht.“
 Wir suchen für unsere Wirth-
 schaft in der Nähe der Langen-
 Gasse ein kausionsfähiges Zapfiter
 per Mitte Mai geunht.
 Gest. Offert. sub G. A. 75081
 an die Expedition. 75031

Zu verkaufen
 in guter Lage (Centrum) ein
 mittelgroßes Haus mit 2 Etagen,
 zu M. 78000 rentirend, zum
 besten Preise von M. 62000.
 Grundstück e Anfragen unter
 Nr. 76252 bef. die Exped. 76252
Piano, sehr gut im Ton,
 sowie ein gut reparirtes
 Tafelklavier wird billig
 verkauft oder vermietet.
C. R. Unkel,
 M 2, 7. 76407
 Ein doppelt so großer, lieg-
 ender, wenig gebrauchter
Deutscher Gasmotor
 unter Garantie zu verkaufen.
 Nach 14 Tage im Vertrieh. Näh.
 in der Expedition. 76211
 Ein Velociped, 54 engl. Z.
 fast neu, voll u. verf. Geunht.
 D 6, 13, 3. Et. Nachm. 1—3
 Uhr. 76842

Stellen suchen
 Ein junger Bautechniker,
 gelernter Maurer, mit guten
 Zeugnissen sucht Stelle.
 Offerte unter Nr. 76489 an
 die Exped. d. Bl. 76489
 Ein schulentassens Mädchen
 aus guter Familie sucht Stelle
 zu Kindern in besserem Hause.
 Näheres im Verlag. 76673

Badische Schiffahrts-Assicuranz-Gesellschaft in Mannheim.

49. Rechnungs-Abschluss für das Jahr 1889.

Bilanz.		Gewinn- und Verlust-Conto.			
Activa:		Einnahmen:			
Solawechsel der Actionaire	1,500,000	Saldo-Vortrag vom Jahre 1888		832	92
Cassenbestand	21,931	Vortrag der Prämien- und Schadenreserve vom Jahre 1888		907,000	—
Mobiliar-Conto	6,931	Prämien-Einnahmen und Policengebühren		2,997,752	05
Haus-Conto	120,000	Ertragsüberschuss der Capitalanlagen und sonstige Einnahmen		76,74	90
Effecten-Conto	916,099			3,974,569	87
Hypotheken-Conto	518,428	Ausgaben:			
Wechsel im Portefeuille	17,491	Rückversicherungs-Prämien	918,427	75	
Guthaben bei den Banquiers	553,781	Provisionen und Agenturkosten	292,791	31	
Diverse Debitoren	915,823	Bezahlte Schäden, abzüglich des Antheils der Rückversicherer	1,357,408	78	
	4,614,991	Verwaltungskosten, Steuern etc., Abschreibung auf Mobiliar, Liegenschaften und Forderungen	155,258	56	
Passiva:		Brutto-Gewinn		1,350,988	47
Grund-Capital-Conto	2,000,000				
Capital-Reservefond-Conto	700,000	Reserven:			
Special-Reservefond-Conto	333,417	Für laufende Risiken, schwebende Schäden, Rückversicherungs-Prämien etc.		1,132,000	—
Diverse Creditoren	320,574				
Prämien- und Schadenreserve	1,132,000	Rein-Gewinn		1,132,000	—
Gewinn- und Verlust-Conto	118,988				
	4,604,991				

Mannheim, den 26. März 1890.

Badische Schiffahrts-Assicuranz-Gesellschaft.

C. Herzog.

Die Unterzeichneten bescheinigen hiermit, dass sie die von der „Badischen Schiffahrts-Assicuranz-Gesellschaft“ dahier pro 31. Dezember 1889 abgeschlossene Bilanz in ihren einzelnen Theilen genau geprüft und mit den Büchern in allen Punkten übereinstimmend gefunden haben.

Mannheim, den 26. März 1890.

Die Revisoren:

S. Noether. vuz. Imhoff.

Badische Schiffahrts-Assicuranz-Gesellschaft, Mannheim.

In der heute stattgehabten ordentlichen Generalversammlung wurde die Dividende für das Geschäftsjahr 1890 auf

M. 50.— pro Actie

festgesetzt und gelangt dieselbe von Dienstag, den 15. April 1890 ab bei den Herren

W. G. Ladenburg & Söhne, Mannheim,
gegen Rückgabe des Coupons Nr. 5 zur Auszahlung.
Mannheim, den 14. April 1890.

Der Aufsichtsrath.

Mech. Baumwoll-Spinnerei & Weberei Ludwigshafen a. Rh.

Die Herren Actionäre werden hiermit zu der am **Sonntag, den 10. Mai a. c.,** Nachmittags 1/2 4 Uhr,

im Gasthause zum Deutschen Haus in Ludwigshafen a. Rh. stattfindenden

Ordentlichen General-Versammlung

eingeladen.

Tages-Ordnung:

Bericht der Direction und des Aufsichtsrathes.
Vorlage der Bilanz und Entlastung der Verwaltung.
Erneuerungswahlen des Aufsichtsrathes.
Die Herren Actionäre, welche an der Generalversammlung theilnehmen wollen, haben sich über ihren Aufenthalt bei den Herren **W. H. Ladenburg & Söhne** in Mannheim, bei der Königl. Filialbank in Ludwigshafen a. Rh. oder bei der Direction in Oggersheim auszuweisen, woselbst die Eintrittskarten, sowie Geschäftsbericht und Bilanz vom 20. April an in Empfang genommen werden können.

Oggersheim, 14. April 1890.

Carl Ladenburg, Commerzienrath.

Vorsitzender des Aufsichtsrathes.

„Helvetia“

Schweizerische Feuerversicherungs-Gesellschaft in St. Gallen.
Grund-Capital M. 8,000,000.

Wir bringen hiermit zur öffentlichen Kenntniss, dass Herr Kaufmann **Joh. Phil. Fuchs** in Weinheim unsere Vertretung niedergelegt und wir an dessen Stelle dem

Herrn Wilhelm Ehret,

in Firma **Herren Winterhoff & Ehret** in Weinheim, die Hauptagentur unserer Gesellschaft übertragen haben.
Rastatt, im April 1890.

Die General-Agentur

A. Reime.

Ehret's Bezeugungsmehr auf das Vorstehende halte ich mich zur Vermittelung von Feuerversicherungen zu festen und billigen Prämien hiermit bestens empfohlen.

Wilhelm Ehret.



Drahtgeflechte

roh und verzinkt, für Einzäunungen etc. in allen Qualitäten und Drahtarten in jeder gewünschten Breite und Länge. Besondere Drahtgeflechte nach zu billigem Preise angekauft, ermbilligen es mir, von 30 Pfg. an den q. Meter zu liefern;

ferner Stacheldraht empfiehlt
Th. Löhler,
72952
T 6, 13 Mannheim T 6, 13

Schöne Bettfedern

zu haben bei

L. Steinthal Bettfabrik D 4, 9.

Entenfedern	per Pfd. Mt.	1.20.
Gans- u. Pfedern		1.50.
	(halbgrau)	2.25.
	(weiß)	2.50.
Danne graue		3.—
Danne weiß		4.—

Gardente zu Hülsen unterhalte stets vorräthig Lager.

Meine Rückkehr von Paris erlaube den geehrten Damen ergebenst anzuzeigen.
L. 2, 7. J. Hoffmann, Robes, L. 2, 7.

Car Fesenbecker

Möbel- und Stuhlfabrik, T. 3, 2a
empfehlen sein Lager und Fabrik von Eichen- u. Buchenmöbel, Polstermöbel, Übernahme ganzer Einrichtungen.
Spezialität: Bierbrauereieinrichtungen. 70488
N 6 No. 3 Filiale N 6 No. 4

G 7, 12 1/2 Empfehlung. G 7, 12 1/2

Ich kehre mich hierdurch die ergebenste Witterung zu machen, daß ich mein Geschäft als

Ofensetzer

wieder selbst betriebe und empfehle mich in Reparaturen und Ausmauern von Öfen, unter Aufsicherung reeller Gebühre.
F. Englert, Ofensetzer, G 7, 12 1/2.

Fussboden-Glanzlacke & Parquetbodenwische.

Nachverzeichnete Firmen unterhalten Lager meiner Fabrikate.

Johannes Forrer.

G. M. Fed, E 2, 18.	Gr. Metzger, L 4, 7.
E. Langmann, N 3, 12.	C. Pfefferkorn, P 3, 1.
J. Eglinger & Co., G 2, 2.	Jos. Pfeiffer, E 5, 1.
Ph. Gaud, D 2, 9.	Franz Seiler, K 1, 8a.
Jul. Hammer, M 2, 12.	H. Thomae, D 8, 1a.
Wilh. Horn, D 5, 2.	Jacob Uhl, M 2, 9.
Adolf Leo, E 1, 6.	A. Thöm, Schw. u. Str.
J. Lichtenthaler, B 5, 10.	Gebr. Müller, R 3, 10.
Ed. Meuges, N 3, 15.	" Fil. T 6, 2/2.
Aug. Scherer, L 14, 1.	

Gustav Jacobi's Coureurspflaster

Neu! Hühneraugen,

harte Haut an den Fersen u. Fußsohlen.

In Rollen & 75 Pfg. — Erfolg garantiert.

Alleinige Depot Mannheim:

Pelikan-Apotheke.

Man verlange Jacobi's Coureurspflaster.

Haupthandlung: G. Jacobi, Weikersdorf b. Baden N. O.



Emil Bühler

Hof-Photograph

Sr. Kgl. H.

d. Grossherzogs von Baden.

B 5, 14 am Stadtpark B 5, 14.
Mannheim.

Portraits, Gruppen, Aquarelle, Linographien und Reproduktionen, sowie Aufnahmen von Kunst- und Industrie-Gegenständen führe ich stets auf das Sorgfältigste und Elegante aus und empfehle mich dem geehrten Publikum zu geneigten Aufträgen.

Alle Aufnahmen werden von mir persönlich geleitet und mit meinem neuen haltbaren Obernetter-Papier ausgeführt.
Telephon Nr. 463.

Wilh. Printz,

Import englischer Velocipede.

Karlsruhe. Mannheim.

General-Vertreter

der englischen Velocipedfabriken:
Bayliss, Thomas & Co.
in Coventry
(Fabrikanten der „Eureka“ und „Excelsior“ Fahrräder.)



Coventry Machinist Company

(Fabrikanten der echten „Swift“ und „Mariboro“ Fahrräder.)

Singer & Cie in Coventry

(Fabrikanten der „Apollo“ und „SSS“ Fahrräder.)

Neuheiten: Sicherheits-Zweiräder mit staubfreiem Kugellagerkopf, das nicht umstürzbare „Mariboro“ Dreirad. Ich empfehle die allgemein bekannten und bewährten Fabrikate dieser Firmen zu Originalpreisen.

Neue Kataloge gegen 10 Pfg. Marke.
NB. Die von mir zurückgesetzten Maschinen von Hillman Herbert & Cooper habe ich in Ausverkauf gestellt, um damit zu jedem annehmbaren Gebot zu räumen.

Koch-Apparat Ardent

brennt das Petroleum als Gas-Flamme.

Ohne Geräusch und ohne Rauch.
Dieser Kochapparat, welcher selbst in der kleinsten Küche Anwendung findet, ist ein Vortheil für die Haushaltung. Ein Liter Wasser verbraucht an 2 1/2 Pfenninge per Stunde.



Allein-Verkauf für Mannheim und Umgegend bei
Alexander Heberer, O 2, 2, Paradeplatz.

Vor Begebung von Insertions-Aufträgen

ist es für Jedermann praktisch u. rationell sich von der

Annoucen-Expedition „Moritz Hahn“

Fra. Kurf. u. M. Zell 76,

kostenfreie Vorschläge einreichen zu lassen.

zu gewinnen, das man durch deren Vermittelung am billigsten und schnellsten inserirt.

Vertreter an allen grösseren Plätzen.

Panorama-International, N 3, 17.

Diese Woche Riesengebirge mit Schneekoppe ausgehelt.
hochinteress. Reise. Cartee 30 Pf. Kinder 20 Pf. Abonn. 8 Pf. Präm. 1.50. Billets im Vorverkauf Mannh. Zeit. Kiosk u. im Einzelverkauf des Hrn. Debus, P. 1, 5, Breitstr. & 25 Pf. 74139

Gr. Bad. Hof- u. Nationaltheater.

Mittwoch, 113. Vorstellung.
den 16. April 1890. Abonnement B.

Der Waffenschmied.

Komische Oper in 3 Acten. Musik von K. Zerkow.
Hans Stabinger, berübr. er Waffenschmied und Thierarzt. Herr Wöblinger.
Max, seine Tochter. Herr Knapp.
Georg von Urbana, Ritter. Herr Di. Brandt.
Adelhof, Ritter aus Schwaben. Frau Seubert.
Jensen, von Marien's Erzieherin.
Frenner, Gekwizich und Stabinger's Schwager. Herr Bauer.
Keller. Schmiedegesse. Herr Seiler.
Wittler. Schmiedegesse. Herr Seiler.
Schmiedegesse, Bürger und Bürgerinnen. Ritter und Ge. alte, Knappen, Bozen, Volk.
Der der Handlung: Worms.
* Marie: Fr. Rosa Matara) als Gibe.
** Georg: Dr. Hans Hädiger)

Anfang 7 1/2 Uhr. Ende 9 1/2, 10 Uhr. Kassenöffnung 6 Uhr.

Mittel-Preise.